

Igersheim

unser Lebensmittelpunkt



Innovationstreiber in der cybertronischen Antriebstechnik

Exzellente Pionierleistungen in der cybertronischen Antriebstechnik – das ist WITTENSTEIN. Für unsere Kunden entwickeln wir immer wieder hochinnovative Lösungen, die auch unter extremen Bedingungen zuverlässig arbeiten. Alle unsere Produkte zeichnen sich durch höchste Effizienz, niedrigen Ressourcenverbrauch und maximale Kompaktheit aus.

Mit Ideen bewegen – Wer neben seiner Erfahrung und seinem Können auch Neugier und Pioniergeist mitbringt, ist bei WITTENSTEIN genau richtig. Zu unseren Stellenanzeigen:



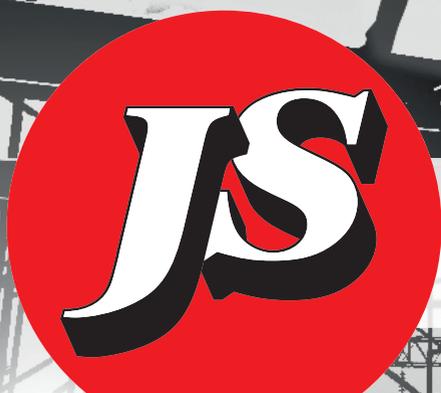
WITTENSTEIN – eins sein mit der Zukunft

www.wittenstein.de



Johann Stumpf^{GmbH}

BAUUNTERNEHMEN



WILHELM-FRANK-STRASSE 62

97980 **BAD MERGENTHEIM**

TEL. 07931 / 48294-0

FAX 07931 / 48294-9

INHALT

- 4 Igersheim – unser Lebensmittelpunkt**
Die Gemeinde: Bürger und Verwaltung schaffen gemeinsam die Grundlage für Treffpunkte und die Förderung des Miteinanders.
- 6 Der Baum als Symbol**
Igersheim: Werte und Handlungsfelder als Richtschnur für gemeinsames Handeln
- 7 Attraktiv, funktional und nachhaltig wohnen**
Wohnen in Igersheim: Für die Innenentwicklung und die Nutzung von Potenzialflächen wurden Strategien, Konzepte und ein Rahmenplan entwickelt.
- 10 Familiengerechtigkeit als strategischer Standortfaktor**
Leben in Igersheim: Die Gemeinde will ein Ort für alle Generationen sein. Sie entwickelte dafür ein Leitprinzip, eine Strategie und eine „Vision 2030+“.
- 14 Für alle Altersgruppen und Lebenslagen**
Miteinander in Igersheim: Treffpunkte und Veranstaltungen dienen der Begegnung, dem Austausch und gemeinsamen Aktivitäten.
- 18 Zu Fuß, auf Rädern und im Datennetz**
Unterwegs in Igersheim: Mobilität, Verkehr und Digitale Infrastruktur werden auf die Zukunft ausgerichtet.
- 20 Angebote für Urlauber und Unternehmer**
Work-Life-Balance in Igersheim: Im Handlungsfeld Wirtschaft und Tourismus werden attraktive Rahmenbedingungen für beide Zielgruppen geschaffen.
- 22 Wohl abgewogene Entscheidungen**
Handlungsfeld Nachhaltigkeit: Was in Igersheim getan wird, soll auf lange Sicht ressourcenschonend sein.
- 23 Den Wind des Wandels achtsam nutzen**
Zukunft in Igersheim: Bürgermeister Frank Menikheim spricht über Erreichtes, die Stärken der Gemeinde und die kommenden Aufgaben.

IMPRESSUM

IGERSHEIM - unser Lebensmittelpunkt

Eine Anzeigenonderveröffentlichung der Fränkische Nachrichten Verlags-GmbH.

VERLAG: Fränkische Nachrichten Verlags-GmbH
Schmiederstraße 19, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon 09341/83-0, Fax 09341/4764

E-Mail Anzeigen: fn.anzeigen@fnweb.de
E-Mail Redaktion: fn.kollektive@fnweb.de
www.fnweb.de

GESCHÄFTSFÜHRER: Jochen Eichelmann

ANZEIGEN: Peter Hellerbrand

REDAKTION: Christian Bach (bc); redaktionelle Beiträge von Klaus T. Mende (ktm) und der Gemeinde Igersheim (gi).

DRUCK: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim

VERTEILUNG:

Fränkische Wochenpost 7. Juli 2023
Fränkische Nachrichten 10. Juli 2023

GESAMTAUFLAGE: 72.500

Hinweis der Redaktion: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern teilweise nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.



VORWORT

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Leser,**

Igersheim ist eine attraktive Wohngemeinde, hat aber auch für Gäste viel zu bieten. In den letzten Jahren hat sich bei uns viel getan: Konzepte wurden erstellt, es wurden Ziele definiert und mit Maßnahmen hinterlegt. Eine stattliche Anzahl davon wurde bereits umgesetzt. Darüber bin ich sehr erfreut.

Aufgrund dieser dynamischen Weiterentwicklung der Gemeinde Igersheim in vielen Bereichen sind die verfügbaren Printprodukte, insbesondere unsere Bürgerbroschüre, nicht mehr auf dem Laufenden. Deshalb dient die nun erstellte FN-Beilage dazu, einen aktuellen Überblick über die Gemeinde zu geben, unsere Angebote und Leistungen darzustellen, und aktuelle Entwicklungen zu erläutern.

Ich danke allen, die an der Erstellung dieser Broschüre mitgewirkt oder diese durch ein Inserat unterstützt haben. Unterstützung in jeglicher Form ist natürlich auch in Igersheim jederzeit willkommen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Herzlich grüßt

Frank Menikheim
Bürgermeister

Bilder auf der Titelseite:

Oben: Bürgermeister Frank Menikheim mit den Ortsvorstehern Eugen Seidenspinner (Simmringen), Thomas Landwehr (Harthausen), Marcus Rügamer (Bernsfelden) und Michael Schlund (Neuses).

Unten links: Eltern-Plausch-Café im BürgerLädle.

Unten Mitte: Monatliches Weißwurstfrühstück für alle Generationen.

Unten rechts: Dorfflohmarkt auf dem Möhlerplatz. BILDER: GEMEINDE IGERHEIM





Impressionen aus der Gemeinde Igersheim: links oben: Ortsansicht von Igersheim (Bild: Stefan Ikas), rechts oben: Neugotische Franziskuskirche in Bernsfelden (Bild: Wolfgang Wittlich), unten links: Museumsschmiede Neuses (Bild: Wolfgang Wittlich), Ortsansicht Harthausen (Bild: Franziska Blau), Simmringen (Bild: Gemeinde Igersheim)

Igersheim – unser Lebensmittelpunkt

Die Gemeinde: Bürger und Verwaltung schaffen gemeinsam die Grundlage für Treffpunkte und die Förderung des Miteinanders.

Igersheim hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur zur Wohlfühlgemeinde, sondern auch zum Lebensmittelpunkt für alle Generationen entwickelt – ob als attraktiver Wohn-, als Urlaubs- oder als Wirtschaftsstandort mit einem vielseitigen Angebot. Dies ist das Ergebnis von verschiedenen Gemeindeentwicklungsprozessen, die sich seit vielen Jahren wie ein roter Faden durch die Neuzeit der Gemeindegeschichte gezogen haben.

So startete 2007 mit Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger die Zukunftswerkstatt „Familienfreundliche Kommune“ (siehe Seite 10). Diese hervorragende Entwicklung hat zum Ergebnis, dass Igersheim heute sehr gut da steht und die Kommune bei Erfüllung ihrer Aufgaben einen sehr guten Stand nachweisen kann.

In den jüngsten Jahren wurde durch verschiedene städtebauliche Maßnahmen die Grundlage für Treffpunkte und zur Förderung des Miteinanders geschaffen. Doch bis es soweit war, sind über 900 Jahre dokumentierte Ge-

schichte vorangegangen, wobei es auch archäologische Funde aus der Jungsteinzeit auf Igersheimer Gemarkung gab. Die älteste erhaltene schriftliche Überlieferung des Ortes Igersheim stammt aus dem Jahr 1090. 1219 gelangte der Ort an den Deutschen Orden. Dieser richtete in Mergentheim eine Kommande (Verwaltungseinheit) ein.

1281 wird erstmal die Burg Neuhaus oberhalb von Igersheim erwähnt. 1320 kam sie als Le-

hen zum Bistum Würzburg und bildete mit den umliegenden Dörfern Althausen, Apfelbach, Bernsfelden, Harthausen, Igersheim, Markelsheim und Neuses das Deutschordensamt Neuhaus. Ab 1704 war sie Sitz eines Amtsmannes des Deutschen Ordens, 1789 verlegte dieser seine Zentrale hinunter in den Ort Igersheim. Im Zweiten Markgrafenkrieg zog 1552 ein, dem Deutschen Orden feindlich gesinntes Heer vor Mergentheim, plünderte unter anderem Igersheim und steckte die Burg Neuhaus in Brand.

ORTSTEILE

- **Igersheim** mit den Weilern Holzbronn und Reisfeld: 4533 Einwohner
- **Bernsfelden** mit den Weilern Bowiesen und Hagenhof: 256 Einwohner
- **Harthausen** mit den Weilern Reckerstal und Neubronn: 487 Einwohner
- **Neuses:** 285 Einwohner
- **Simmringen:** 68 Einwohner

Quelle: Gemeinde Igersheim; Stand: 2022

Bildung der Gemeinde 1972

Igersheim und die umliegenden Ortschaften erlebten in den folgenden Jahrhunderten noch manchen Besitzerwechsel, ehe in der Neuzeit der „Landkreis Mergentheim“ und nach der Kreisreform 1973 der Main-Tauber-Kreis zur verwaltungsrechtlichen Heimat der Gemeinde wurde. Die Bildung der Gemeinde Igersheim in der heutigen Form, mit Bernsfelden, Harthausen, Neuses und Simmringen als Ortsteile, war bereits am 1. Januar 1972 erfolgt. →

→ Durch seine Lage im Taubertal, nahe der Stadt Bad Mergentheim, empfahl sich Igersheim immer schon als Wohnort und Ort für Geschäftstätigkeiten. Durch die gezielte Entwicklung mit Beteiligung der Bürger wurde dieses Potenzial geschickt genutzt und ausgebaut. Gewerbegebiete entstanden, Wohnraum wurde geschaffen, die Verkehrsanbindung optimiert und die Lebensqualität in den Ortsteilen maßgeblich gesteigert. Für Urlaubsgäste entstanden und entstehen neue attraktive Angebote für einen Aufenthalt in Igersheim

Die Gemeinde steht in puncto Nahversorgung sehr gut da, es gibt viel Raum und Gelegenheit für bürgerschaftliches Miteinander und Engagement, und die Förderung von Familien, Kindern und Jugendlichen steht ganz besonders im Fokus. Das Rathausteam und die Bürger begegnen den Herausforderungen der Moderne aktiv und gezielt: die Nutzung von innerörtlichen Flächen, die Erzeugung grüner Energie, die Schaffung optimaler Verhältnisse für das Zusammenleben der Generationen sind nur einige der Themenbereiche, an denen dauerhaft gearbeitet wird.



Gelebte Gemeinschaft – zum Beispiel beim Brotbacken am Holzofen.
BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

Igersheim ist einen genaueren Blick wert. Wer auf der Suche nach einem Lebensmittelpunkt ist, wird hier in vielfacher Weise fündig werden. Für Gewerbetreibende und Unternehmen hat die Gemeinde ebenfalls stets ein offenes Ohr und bietet sich als Partner bei der Suche nach Lösungen für ein erfolgreiches Wirtschaften an.

bc/gi •

DATEN UND ZAHLEN

Gemeindegebiet	42,83 km ²
Bevölkerung	5.524
Einwohner pro km ²	129
Landeswert	312
Eckdaten zur Bevölkerung:	
Kinder unter 6 Jahren	311
Kinder unter 7 Jahren	371
Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren	868
65-Jährige und ältere	1.328
75-Jährige und ältere	633
Frauen	2.814
Lebendgeborene	68
Geburtenüberschuss/-defizit	- 22
Zugezogene	370
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 24

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg; Stand: 2021; Einwohnerzahl 2022: 5.629

Johannes-Diakonie:

Baustart für Wohnangebot Burgstraße

Die Johannes-Diakonie ist als sozialer Dienstleister stark für Menschen – und das auch bald in Igersheim. Dort entsteht in der Burgstraße ein Wohnangebot für bis zu neun Menschen mit Be-

hinderung, die dort weitgehend selbstständig leben werden. Wo Assistenz nötig ist, leisten Johannes-Diakonie-Mitarbeitende Unterstützung. Projektleiter Florian Weber ist jetzt schon begeistert von der Willkommenskultur in Igersheim und der zentralen Lage des Neubaus: „Hier sind wir wirklich mitten in der Gemeinde.“ Inzwischen laufen die Bauarbeiten

auf Hochtouren, der Rohbau wächst. Doch noch hat Florian Weber etwas Zeit um die Wohngemeinschaft und sein Mitarbeitendenteam zusammenzustellen: Der Bezug ist für Ende 2024 geplant.

Aktuelle Informationen zum Projekt gibt es unter www.johannes-diakonie.de/igersheim

Projektleiter Florian Weber freut sich auf das neue Wohnangebot der Johannes-Diakonie.



**STARK FÜR
MENSCHEN**
...in Igersheim

Johannes-Diakonie
www.starkfürmenschen.de



Jetzt informieren unter
www.johannes-diakonie.de/igersheim



Der Baum als Symbol

Das Leitbild: Werte und Handlungsfelder sind Richtschnur für gemeinsames Handeln

Aus einer Vielzahl von Gemeindeentwicklungsprozessen in den zurückliegenden Jahren haben die Igersheimerinnen und Igersheimer ein **Leitbild** für ihren gemeinsamen Weg in die Zukunft entwickelt. Das Leitbild enthält Aussagen zu den **Werten**, auf denen das Zusammenleben basiert, und zu den Zielen, die angestrebt werden sollen. Die Ziele sind dabei in fünf, für die Gemeinde wichtige **Handlungsfelder** eingeordnet. Die

Nachhaltigkeit ist eine Schnittmenge dieser fünf Handlungsfelder. Sie spielt in jedem Bereich eine Rolle und wurde deswegen zusätzlich als Handlungsfeld im Leitbild verankert. Im Jahr 2019 wurden die Inhalte des Leitbildes in das **Logo „Igersheim – unser Lebensmittelpunkt“** übertragen. Es hat die Form eines Baumes. Die im Kronenbereich des Baumes angeordneten Handlungsfelder sind unterschiedlich gefärbt. Sie sind aber nicht scharf voneinander abgegrenzt, sondern

überlappen sich in gewissen Überschneidungsbereichen, in denen sich dann auch die Farben mischen. Genau so, wie auch in der Realität die Handlungsfelder Gemeinsamkeiten haben.

Der Stamm (in Form des Buchstabens „I“) ist Mittelpunkt des Baumes und kanalisiert Energie (zum Beispiel aus Wünschen und Beteiligung). Die Wurzeln stellen die fest miteinander verwurzelten Ortsteile dar. ●

Werte

Verantwortung + Nachhaltigkeit

Wir bemühen uns, dafür zu sorgen, dass innerhalb des Leitbildes alles einen möglichst guten Verlauf nimmt, das jeweils Notwendige und Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht.

Unser Bemühen gilt der Umwelt, der Generationengerechtigkeit, sowie dem Nachhaltigkeitsprinzip beim Einsetzen unserer Ressourcen.

Toleranz + Respekt

Wir setzen uns ein für ein friedliches Nebeneinander und Miteinander.

Wo immer Menschen aufeinandertreffen, wünschen wir uns Menschlichkeit, Liberalität, Verständnis, Vorurteilslosigkeit und Wertschätzung, jedoch auch die Fähigkeit zur Selbstbeschränkung, wenn durch das eigene Handeln die Toleranz anderer überbeansprucht und deren Freiräume zu sehr begrenzt werden.

Offenheit + Wandel

Wir möchten vorbereitet sein auf Veränderungen, die wir, im Sinne einer Chance, zum Vorteil der Gemeinschaft nutzen können.

Dazu gehört die ständige Achtsamkeit und Aufgeschlossenheit im Umgang mit Zukunftsperspektiven und Wandlungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Handlungsfelder





Das Gesundheitszentrum wurde im Mai offiziell eingeweiht. Hier wurden die bestehenden Gebäude von ehemaliger Grundschule und historischem Schulgebäude genutzt, um die Gesundheitsversorgung in Igersheim zu verbessern.
BILD: HEIM(AT)IGERSHEIM-FOTOGRAF STEFAN IKAS

Attraktiv, funktional und nachhaltig wohnen

Wohnen in Igersheim: Für die Innenentwicklung und die Nutzung von Potenzialflächen wurden Strategien, Konzepte und ein Rahmenplan entwickelt.

Handlungsfeld Innenentwicklung und Potenzialflächen

„Gemeindeentwicklung mit Potenzialflächen zielt darauf ab, den Lebensraum beziehungsweise Verwirklichungsraum attraktiv und funktional zu gestalten und zugleich nachhaltig zu entwickeln.

Ziel ist die langfristige Mobilisierung von Bestandspotenzialen durch Reaktivierung von leerstehenden Wohnungen, Wohngebäuden und Nebengebäuden sowie potenziellen innerörtlichen Bauplätzen.

Auch neue Wohnformen, wie zum Beispiel Minihäuser und Senioren-WGs, sowie ein kreativer sozialer Wohnungsbau oder der hochwertige barrierefreie Geschosswohnungsbau sollen gefördert werden.

Igersheim verfolgt diese Ziele in einem städtebaulichen Rahmenplan.“

Leerstände im Ortskern? Flächenfraß an den Rändern? Die Gemeinde Igersheim hat sich entschieden, dieser, in vielen Orten beobachtbaren Entwicklung aktiv entgegenzuwirken. Eine wesentliche Richtschnur dafür war die Erstellung eines integrierten Gemeindeentwicklungskonzepts „Igersheim 2030+“ zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Die Gemeinde Igersheim ist eine von bundesweit 51 Kommunen, die in den Jahren 2015 und 2016 mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgelobten Wettbewerb „Zukunftsstadt“ die Weichen für eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung gestellt hat. In einem intensiven Entwicklungsprozess unter breiter Beteiligung der Bürgerschaft wurden Ideen und Visionen aufgegriffen sowie innerörtliche Bestands- und Analysearten für alle Ortsteile erstellt und Potenziale abgeleitet, die in das Gemeindeentwicklungskonzept „Zukunftsstrategie Igersheim 2030+“ mündeten.

Zukunftsstrategie „Igersheim 2030+“

Auslöser für die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts war die Ortskernsanierung. Eine weitere Aufstockung der Fördermittel war nur noch dann möglich, wenn ein sogenanntes integriertes Stadtentwicklungskonzept vorliegt. Im Rahmen des Projektes Zukunftsstadt hatte die Gemeinde Igersheim nun die Möglichkeit, ein umfassendes Entwicklungskonzept zu erarbeiten, in dem nicht nur städtebauliche Aspekte betrachtet wurden, sondern auch soziale Aspekte einfließen sollten. Das bestehende Audit „Familiengerechte Kommune“ wurde inte-

griert, um auch soziale Handlungsfelder zu untersuchen. Im Vordergrund stand die Suche nach Antworten für Igersheim auf Fragen wie zum Beispiel die demografischen Veränderungen in unserer Gesellschaft, Migration und Integration, die Zufriedenheit und Zugehörigkeit zum Wohnort, Mobilität, Bindung junger Menschen an die Gemeinde oder auch die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt.

Der Entwicklungsprozess war geprägt von intensiver Bürgerbeteiligung in Form von Bürgerworkshops und einer Umfrage unter allen Einwohnerinnen und Einwohnern ab 16 Jahren sowie allen ab dem 1. Januar 2013 aus Igersheim fortgezogenen Bürgern ab 16 Jahren.

Der Gemeinderat wurde regelmäßig über die Zwischenergebnisse informiert. „Wir freuen uns über die Ergebnisse, die letztendlich aus den Bürgerworkshops, der Bürgerbefragung und der demografischen sowie städtebaulichen Bestandsanalyse gewonnen werden konnten. Mit dem Gemeindeentwicklungskonzept ist eine nachhaltige und ganzheitliche Vision 2030+ in Zusammenarbeit mit Bürgern, Wissenschaft und Forschung, Gemeinderäten und der Verwaltung entstanden.“, fasst Bürgermeister Meinkheim den Prozess zusammen. →



Nach Neugestaltung des Dorfplatzes in Neuses trifft sich Alt und Jung hier gerne zum Feiern.

BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

→ Dieses Jahr (2023) wurden die Bestands- und Analysekarten aus der Zukunftsstrategie aktualisiert. Um den Flächenverbrauch einzudämmen, soll der Fokus noch mehr auf die Innenentwicklung gerichtet werden. Die Gemeinde Igersheim befasst sich daher mit den grundsätzlichen Fragestellungen: Wo liegt der Wohnbedarf der nächsten Jahre? Wie erreichen wir eine nachhaltige Siedlungsentwicklung und welche Entwicklungen sind bei den Bestandsimmobilien zu erwarten?

Hierfür wurden neben dem Hauptort alle Ortsteile und Weiler untersucht und die innerörtlichen Potenziale in Form von Leerständen, Teilleerständen und Freiflächen erfasst und kartiert. Auch wurden die Altersdaten der Bewohner und die aktuelle Gebäudenutzung ausgewertet. In der Zusammenschau gibt es 43 Leerstände in der Gesamtgemeinde Igersheim. 31 davon sind Wohngebäude. Die Teilleerstände umfassen insgesamt 183 Gebäude und sind in allen Ortsteilen in den Altorten zu finden. Durch die Unternutzung besteht ein enormes Gebäudepotenzial, aber auch viel gebundene Fläche.

Potenzial für Generationenwechsel

Die fortschreitende Überalterung stellt für die Gemeinde ebenfalls eine Herausforderung dar. Insbesondere im Hauptort wird sich bei zahlreichen Gebäuden kurz- bis mittelfristig eine Veränderung ergeben. Auch in den Ortsteilen Harthausen und Neuses ist auf diese Gebäude ein Fokus zu richten. In diesen klassischen Einfamilienhausgebieten liegen mitunter sehr große Grundstücksgrößen vor. Diese stellen ein Potenzial für einen Generationenwechsel dar, sofern ein Angebot an kleinen, barrierefreien und auch betreuten Wohnungen vorliegt. Die Gesamtgröße der Freifläche im Innenbereich liegt bei 2,9 Hektar. Hemmender Faktor ist hier, dass viele Flächen in Privatbesitz sind. Zu einer Aktivierung sind zuerst die Verkaufsbereitschaft der Eigentümer, Grundstückserwerb und gegebenenfalls Flächenneuordnung sowie -erschließung notwendig.

Die leerstehenden Wohngebäude bieten das größte Potenzial, da diese sofort verfügbar wären, sofern die Bereitschaft der Eigentümer besteht. Die Gemeindeverwaltung plant daher in Kürze die Befragung der Eigentümer zu deren künftigen Nutzungsabsichten.

Bürgerumfrage zu Wohnen im Alter

Auch hinsichtlich des fortschreitenden demografischen Wandels hat die Gemeinde das Thema im Fokus und bereits Aktionen gestartet. Ende 2022 wurde an die Ergebnisse aus der im Jahr 2015 im Rahmen der „Zukunftsstrategie Igersheim 2030+“ durchgeführten Bürgerbefragung angeknüpft und alle Einwohner ab einem Alter von 55 Jahren befragt. Ziel war es, herauszufinden, wie sich die Zufriedenheit in verschiedenen Bereichen seit der letzten Befragung entwickelt hat und wo noch Handlungsbedarf besteht. Die Befragung legte zudem einen besonderen Schwerpunkt auf die persönliche Wohnsituation sowie die Aufgeschlossenheit und das Interesse an neuen Wohnformen im Alter.

Ein in Zusammenarbeit mit der STEG Stadtentwicklung durchgeführter Bürgernachmittag am 25. März 2023 knüpfte an die Befragung an und führte den Beteiligungsprozess fort. Die Resonanz auf die Veranstaltung war äußerst positiv. Circa 50 Interessierte nahmen am Workshop teil. Die Gemeinde hat im Ortskern ein Grundstück erworben, das sich für die Umsetzung eines Bauprojekts eignen würde, das sich speziell an den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung ausrichtet. Zusammen mit interessierten Igersheimer Bürgern soll hierfür ein Konzept entwickelt werden.

Das Gemeindeentwicklungskonzept „Igersheim 2030+“ war auch eine wichtige Basis für die weitere Konkretisierung der Entwicklungschancen und -möglichkeiten des Kernortes Igersheim. Im Rahmen eines Städtebaulichen Rahmenplans wurden die Ziele für den Kernort und das Ortszentrum in ein räumlich-funktionales Leitbild überführt. Dabei stand die Untersuchung des zentralen Orts-

kerns im Fokus.

Im Oktober 2017 befasste sich zunächst der Igersheimer Gemeinderat mit der Idee zur Erstellung eines solchen Rahmenplans. Die unterstützenden Ingenieurbüros Haines-Leger aus Rimpar und Dreikant aus Weikersheim stellten erste Untersuchungen zur Situation in Igersheim vor und erläuterten die Vorgehensweise für die Aufstellung eines Rahmenplans.

Städtebaulicher Rahmenplan

Nächster Schritt war die Durchführung einer „Bürgerwerkstatt“ im März 2018. Über 70 aktive Teilnehmer sammelten Ideen und machten sich Gedanken, mit welchen Projekten die Entwicklung Igersheims in den kommenden Jahren positiv beeinflusst werden kann. Insbesondere die Ortsmitte, der Möhlerplatz, wurde dabei betrachtet, aber auch die Rolle des Tourismus in der Gemeinde.

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt wurden von den Ingenieurbüros dokumentiert, und der Gemeinderat befasste sich kurz darauf in einer Klausursitzung damit. Ende April 2018 schließlich stellte sich der Rat in öffentlicher Sitzung einstimmig hinter den erarbeiteten Städtebaulichen Rahmenplan und priorisierte auch gleich die Projekte, die zeitnah angegangen werden sollten. Dies waren ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept für den Möhlerplatz, ein Bebauungs- und Nutzungskonzept für Gebäude Möhlerplatz 2, Parken in der Ortsmitte, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage in der Ortsmitte und Einrichtung eines Bürgerladens im ehemaligen „Schlecker“ am Möhlerplatz.

In den folgenden Jahren bis heute setzte die Gemeinde im Hauptort Igersheim und den Ortsteilen diese und etliche andere Maßnahmen um, bei denen innerörtliche Areale und Objekte modernisiert, nutzbar und attraktiv gemacht wurden. Für viele Projekte gab es Zuschüsse aus der Städtebauförderung. Für die Jahre 2018 bis 2022 hat es die Gemeinde mit einer überzeugenden Bewerbung beim Regierungspräsidium Stuttgart erreicht, als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) anerkannt zu sein. Dadurch wurden die Anträge der Gemeinde Igersheim prioritär gefördert und gemeinwohlorientierte Projekte erhielten einen um zehn Prozent erhöhten Fördersatz. Somit konnten zahlreiche Projekte zur Stärkung der Ortszentren und des Miteinanders umgesetzt werden:

- die Modernisierung des Gemeindehauses und des Dorfplatzes in Harthausen
- die Neugestaltung des Dorfplatzes Neuses
- die Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses in Bernsfelden und Anbau einer Fahrzeughalle für die Feuerwehr
- Bereits bewilligt und in Kürze umgesetzt wird die Neugestaltung des Dorfplatzes in Bernsfelden.

Mit den Zuschüssen wurden im Ortsteil Harthausen zudem ehemalige, bereits seit Jahren leerstehende, große Hofstellen durch die Gemeinde erworben, abgebrochen und die Flächen einer Neuordnung zugeführt. →

→ Dadurch ist das Baugebiet „Kirchblick“ im Ortskern von Harthausen mit attraktiv zugeschnittenen Bauplätzen ohne neue Flächenversiegelung entstanden. Auch private Eigentümer profitierten von den Fördermitteln, indem sie durch Umnutzung neue Wohneinheiten schufen oder vorhandenen Wohnraum umfassend modernisierten.

Auszeichnungen durch „Initiative Baukultur“

Dass die Gemeinde Igersheim und ihre Bürger ihren Wohnort positiv voranbringen, wurde 2023 sogar ausgezeichnet. Mit den Projekten Sanierung und Neugestaltung von Bahnhofsumfeld, Bad Mergentheimer Straße und Möhlerplatz sowie dem Umbau der alten Schule zum Gesundheitszentrum bewarb sich die Gemeinde bei der regionalen „Initiative Baukultur Hohenlohe-Tauberfranken“, mit der das Ministerium für Landentwicklung und Wohnen und die Architektenkammer beispielhafte Vorhaben hervorheben wollen [www.baukultur-bw.de]. Beide Igersheimer Projekte wurden im Frühjahr 2023 ausgezeichnet, sowie zusätzlich im Weiler Holzbronn der von einem Bürger betriebene Umbau einer landwirtschaftlichen Hofstelle zu einer Brauerei mit Gastraum und Hofladen.

Igersheim nutzt das Instrument der Städtebauförderung bereits seit 1977 mit viel Engagement und sehr großem Erfolg. Bis heute wurden der Gemeinde Fördermittel in Höhe von circa 12,2 Millionen Euro bewilligt. Für die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Ortskern III“, die seit 2011 läuft, gab es kürzlich weitere Zuschüsse in Höhe von 900 000 Euro. Zahlreiche private (rund 90 abgeschlossene Baumaßnahmen) sowie öffentliche Projekte wurden bereits umgesetzt. Die Gemeinde arbeitet intensiv daran, dass diese Dynamik bis zum Ende des Sanierungszeitraums anhält und ein lebendiger Ortskern entsteht. Mithilfe der Städtebauförderung wurden bereits diverse Gebäude und Straßen saniert:

- Umnutzung der ehemaligen Grundschule zum Gesundheitszentrum
- Projekt „Neues Parken in der Ortsmitte“ mit Errichtung einer Tiefgarage
- Umbau/Errichtung Gastronomie mit Übernachtungsmöglichkeiten am Möhlerplatz*
- Neugestaltung Möhlerplatz

PÄCHTER GESUCHT!

Die Gemeinde Igersheim sucht für den geplanten **Gastronomiebetrieb am Möhlerplatz** einen Wirt. Ende 2020 war bereits ein Pächter gefunden worden, doch aufgrund baulicher Verzögerungen der Maßnahme (geplante Eröffnung wäre im Frühjahr 2022 gewesen) und persönlicher Gründe des Gastronomen musste der Vertrag aufgelöst werden. Interessenten können sich bei der Verwaltung melden:

Telefon: 07931/497-12

E-Mail: Frank.Menikheim@igersheim.de



In regelmäßigen Abständen finden im Kulturkeller Bühnenveranstaltungen statt. Der Keller kann aber auch für andere Zwecke wie Feiern oder Firmenevents angemietet werden.
BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

- Neugestaltung Straßenraum Bad Mergentheimer Straße
 - Sanierung Erlenbachhalle und Einbau der Kindertagesstätte Artikus im Obergeschoss
 - Einrichtung des BürgerLädle mit Postfiliale
 - Umnutzung Gewölbekeller der Zehntscheune zum Kulturkeller
 - Energetische Erneuerung und Umbau des Jugend- und Kulturzentrums J.U.K.I.
 - Energetische Erneuerung und barrierefreier Umbau Rathaus
- Im Jahr 2024 soll die Sanierung der Burgstraße als weitere kommunale Maßnahme im Rahmen der Ortskernsanierung folgen. Zudem ist die Sanierung der Bahnhofstraße in Zusammenhang des durch die Deutsche Bahn geplanten Umbaus des Bahnübergangs vorgesehen. *bclgi* •

NACHHALTIGE MOBILITÄT FÜR DIE REGION

Stadtwerk Tauberfranken

CARSHARING IN IGERSCHEIM

ABL

QR Code

Familiengerechtigkeit als strategischer Standortfaktor

Leben in Igersheim: Die Gemeinde will ein Ort für alle Generationen sein. Sie entwickelte dafür ein Leitprinzip, eine Strategie und eine „Vision 2030+“.

Handlungsfeld Familiengerechte Kommune

„Igersheim – ein Ort für alle Generationen: Igersheim steht für jede Form von familiärem Zusammenhalt und heißt jede Konstellation von Zusammenleben willkommen, in der Menschen Verantwortung füreinander übernehmen und sich gegenseitig fördern und unterstützen.“

Alle Bemühungen richten sich gleichermaßen auf alle Bürgergruppen wie Familien, Singles, Senioren, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Alleinerziehende, Migranten, Menschen mit vermehrtem Unterstützungsbedarf, usw. aus.

Die Gemeinde Igersheim baut die Bereiche Familienfreundlichkeit und Familien- und Generationengerechtigkeit weiter konsequent aus.“



Das Eltern-Plausch-Café im BürgerLädle ist eines von vielen Angeboten der familiengerechten Kommune.

BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

Was ist das Wichtigste in einem Ort? Die Menschen! Sie bestimmen mit ihrem Verhalten Tag für Tag, wie gut oder wie schlecht es sich im Ort lebt. Deshalb hat die Gemeinde Igersheim das Wohlbefinden und das Miteinander der Menschen zu einem ihrer Handlungsfelder gemacht. Es nennt sich „Familiengerechte Kommune“, wobei aber nicht nur Väter, Mütter und Kinder im Fokus stehen. „Familie“ meint hier „alle“, also auch die Senioren, die Alleinstehenden, Jugendliche am Übergang vom Elternhaus zum selbstbestimmten Leben, Zugezogene und, wie es in der Beschreibung des Handlungsfeldes heißt: „jede Konstellation von Zusammenleben“.

Im Handlungsfeld ist aber auch festgelegt, dass nicht allein „die Gemeinde“, sprich, die Verwaltung und der Bürgermeister für das Wohlbefinden aller sorgt. Die Rede ist vielmehr von „Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig fördern und unterstützen“. Das bedeutet: „Mitmachen“ – und das tun die Igersheimerinnen und Igersheimer.

„Zukunftswerkstatt“ ab 2004

Im März 2004 befassten die Igersheimerinnen und Igersheimer sich in einem Lokale-Agenda-Arbeitskreis zum ersten Mal mit dem Thema Familienfreundlichkeit. 2006 bewarb sich Igersheim für die Teilnahme an einer „Zukunftswerkstatt familiengerechte Kommune“, die von der Familienforschung Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales

angeboten und von der Initiative „Kinderland Baden-Württemberg“ der Landesregierung unterstützt wurden. Ziel der Werkstatt war die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts für die erfolgreiche Umsetzung von Familienfreundlichkeit als durchgängiges Leitprinzip in der Gemeinde. Dafür standen sachkundige Moderatoren zur Verfügung.

Bei einer „Zukunftswerkstatt familiengerechte Kommune“ erarbeiteten im Januar 2007 rund 60 Vertreter der Gemeinde, Geschäfte und Betriebe, Kirchen, Verbände und Vereine sowie Bürger, Jugendliche und Familien in vier Arbeitsgruppen ein Handlungskonzept für mehr Familienfreundlichkeit in Igersheim. Inhaltliche Schwerpunkte, die sich thematisch teilweise verzahnten, waren „Jung & Alt und ihre sozialen Netze“, „Kinder und ihre Startchancen“, „Eltern zwischen Beruf und Familie“ sowie „Jugend@Igersheim“.

Bei der hohen Mitwirkungsbereitschaft der Bevölkerung fiel es dem Gemeinderat im April 2007 leicht, aufbauend auf die Ergebnisse dieser Zukunftswerkstatt eine verbindliche Zielvereinbarung mit Handlungsfeldern und Maßnahmen zu beschließen, die bis heute als Basis für ein neues, familienförderndes Selbstverständnis der Gemeinde gilt.

Zum Erfolg beigetragen hat damals wie heute,

dass Mitglieder des Gemeinderats und engagierte Einwohnerinnen und Einwohner aktiv in Arbeitskreisen daran mitwirkten, dass die gesetzten Ziele erreicht werden. So entstand 2007 bereits das „Bürger Netzwerk Igersheim“ (siehe Seite 13) als Plattform für bürgerschaftliches Engagement zur Umsetzung der Ziele der Zukunftswerkstatt „Familiengerechte Kommune“. Im Januar 2008 kam die Zusage für eine dreijährige, finanzielle Förderung aus dem „Pakt Zukunft“ der Region Heilbronn-Franken, für die sich die Gemeinde im Oktober 2007 beworben hatte.

Auditverfahren ab 2010

Noch mehr Rückenwind gab's im Sommer 2010, als die „Familienforschung Baden-Württemberg“, eine Forschungseinrichtung im Statistischen Landesamt, bei der Gemeinde anfragte, ob sie am **Modell-Auditverfahren „Familiengerechte Kommune“** teilnehmen wolle. Das Verfahren war vom Land Nordrhein-Westfalen, der Bertelsmann Stiftung und der Hertie Stiftung entwickelt worden und sollte „Entscheider in Politik und Verwaltung unterstützen, gemeinsam mit weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft eine nachhaltige Strategie und damit verbunden eine zielbezogene, integrierte Steuerung einer familien- und generationengerechten Ausrichtung zu etablieren.“

➔ www.familiengerechte-kommune.de ➔



Die Ferienbetreuung richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Das Team von Hort und Jugendarbeit macht hier vor allem Ausflüge in die nähere Umgebung. BILD: J.U.K.I.-TEAM

→ Der Gemeinderat Igersheim schuf nachhaltige personelle Ressourcen und nahm das Angebot an. Fortan wurden die Igerheimerinnen und Igerheimer in ihrer Arbeit vom Verein „Familiengerechte Kommune e.V.“ begleitet und unterstützt. Das Ziel, die Erlangung des Zertifikats „Familiengerechte Kommune“, war – moderiert vom Verein Familiengerechte Kommune – bereits nach einem Jahr erreicht.

Eine auf umfassend recherchierter Datenlage und Befragungen basierende, im Detail ausgearbeitete Zielvereinbarung mit den Handlungsfeldern

- **Kommunales Management:** Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel
- **Standortfaktor:** Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- **Zukunftschancen:** Bildungsangebot und Bildungsinfrastruktur
- **Sozialer Zusammenhalt:** Stärkung von Familienkompetenzen
- **Lebensqualität:** Familiengerechte Infrastruktur
- **Lebenserfahrung:** Miteinander der Generationen

wurde im Rat beschlossen und für das Auditverfahren eingereicht.

Die Anstrengungen wurden vom Erfolg gekrönt: Am 1. Dezember 2011 erhielt eine Delegation der Gemeinde Igersheim in Offenburg aus den Händen von Sozialministerin Altpeter das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“. Igersheim war eine von vier Modellkommunen in Baden-Württemberg, die diese Auszeichnung erlangte.

Mit der Verleihung kam jedoch nun auf die Igersheimer ein zweiter Block Arbeit zu. Das auf drei Jahre begrenzte Audit war verbunden mit der Verpflichtung der Gemeinde, die gesteckten Ziele anzupacken und die beschlossenen Maßnahmen umzusetzen. In regelmäßigen Sachberichten musste die Gemeinde darüber hinaus den Erledigungsstand und neue Entwicklungen, die aus dem Audit heraus entstehen, dokumentieren.

Im Jahr 2016 bewarb sich Igersheim um die Rezertifizierung als „Familiengerechte Kommune“. Im Juni 2016 wurde den Gemeindevertretern in Berlin die Auszeichnung in Berlin überreicht. Wieder folgte auf die Zertifikatsverleihung eine dreijährige Phase mit der Umsetzung der vereinbarten Ziele.

Nach sechs Jahren erfolgreicher Umsetzung des Audits erfolgte dann 2019 das Erhaltungsaudit, das Igersheim nun bis auf weiteres unbegrenzt führen kann, denn die Gemeinde hat das Know-how und die Instrumente zu Erhalt und Weiterentwicklung von Familiengerechtigkeit systematisiert und beweist mit verbindlichen Evaluationen und Fortführung der Zielvereinbarungen im Gemeinderat, dass sie es ernst meint mit der Familiengerechtigkeit. Als eine von nur vier Audit-Kommunen in Baden-Württemberg profitiert Igersheim neben den Städten Bad Wimpfen, Heilbronn und Weinstadt auch von den Impulsen und dem moderierten Austausch.

Es ist allerdings auch für eine Kommune mit dieser ambitionierten familienpolitischen Ausrichtung nicht einfach, in Zeiten von globalen Krisen, Arbeitskräftemangel und Belastungen für die Familien, die eine Gemeinde allein nicht lösen kann, die hohen Erwartungen zu erfüllen. Auch Igersheim kann kein Rundum-Sorglos-Paket für Familien bieten, die aktuelle Personalknappheit in Kitas verhindern oder die Mehrfachbelastung von Familien vermeiden. →

M-M

FinanzInnovationen GmbH

Ihre Experten im Taubertal für

- ✓ Wertpapierberatung
- ✓ Baufinanzierung
- ✓ Immobilienbewertung, -vermittlung und -projektierung
- ✓ Generationenberatung
- ✓ Versicherungen

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!
Eberhard Mühleck und Jochen Egner

Altenbergring 3 · 97999 Igersheim · Tel: 0 79 31 / 48 29 60

FÜR IGERSCHEIM UND UMGEBUNG

Bestens umsorgt.

Wir sind ein Rundum-Versorger mit langjähriger Erfahrung. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.

- Pflege- und Seniorenheim
- Seniorenwohnungen und -wohngruppe
- Ambulante Pflege
- Essen auf Rädern
- Tagespflege

Alte Ziegelei 1 • 97999 Igersheim
Telefon 07931 9729-0 • info@schoenblick-gmbh.de
www.schoenblick-gmbh.de



→ Und doch helfen gerade bei großen Herausforderungen diese starken Netzwerke, die gemeinsam in zwölf Audit-Jahren entwickelten Entscheidungs- und Beteiligungsinstrumente in der Gemeinde, Probleme schneller zu erkennen und mit engagierten Akteuren Lösungen zu suchen.

Heute ist das Audit Familiengerechte Kommune für Igersheim ein wichtiger Standortfaktor. Hier werden die Handlungsfelder definiert und mit Maßnahmen unterlegt, die sich direkt und stark auf die Menschen vor Ort auswirken. Hier wird vor allem über das BürgerNetzwerk eingeladen zum Mitgestalten, Impulse werden gegeben und aufgenommen, Audit-Ziele werden mit anderen Gemeindeentwicklungsprozessen verbunden und finden sich im Leitbild der Gemeinde als verbindliche Handlungsmaxime wieder. *bc/gi* •



Seit 2021 heißt das Bürgerhaus Jugend- und Kulturzentrum. Auch weiterhin sind alle Altersklassen herzlich willkommen. BILD: J.U.K.I.-TEAM

Jugend- und Kulturzentrum Igersheim

Jugendarbeit: Hauptamtliche Begleiter bieten eine Betreuung mit pädagogischem Schwerpunkt.

Die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen hat schon seit jeher einen hohen Stellenwert in der Gemeinde. Seit 1996 gibt es in Igersheim eine professionelle Jugendarbeit. Sie wird durchgängig von hauptamtlichen Begleitern übernommen.

Ihre „Zentrale“, das ehemalige Bürgerhaus, heißt seit 2021 „J.U.K.I.“ = „Jugend- und Kulturzentrum Igersheim“. Der Nachwuchs bekommt hier eine Betreuung mit pädagogischem Schwerpunkt, wobei sich das J.U.K.I.-Team eng mit Vereinen und Institutionen vor Ort verzahnt.

Ausgangsbasis für die Angebote sind die Bedürfnisse und Lebenswelten der Jugendlichen – sie sollen dort „abgeholt“ werden, wo sie stehen. Neben kreativen Mitmachangeboten, zum Beispiel die Gestaltung einer Fußgängerunterführung mit Graffiti-Kunst zum

Thema „Kinderrechte“, gibt es auch eine Ferienbetreuung. Zudem möchte das J.U.K.I. mit seinem Angebot auch Jugendlichen auf dem Land einen Zugang zu Kultur ermöglichen, was sich durch das „K“ im Namen widerspiegelt. *gi* •

www.juki-igersheim.de

ANGEBOTE IM J.U.K.I.

- **Bandworkshop „Musik Monday“** (ab 12 Jahren, montags)
- **Mädchen-Treff** (dienstags)
- **Fit & Fun** (ab 14 Jahren, Trainieren an Fitnessgeräten, donnerstags)
- **Kids-Club** (für Grundschüler, donnerstags)
- **KreArtiv-Werkstatt** (ab 11 Jahren, donnerstags)
- **Taschengeldbörse** (Vermittlung von Taschengeld-Jobs (Rasenmähen, etc.), für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, nach Anmeldung)



Beim J.U.K.I.-Event „Punk is d(e)ad - and mom“ wanderten Punkrocker*innen, die teilweise selbst Kids haben, zu zwei Stationen, an denen Live-Musik gespielt wurde. BILD: J.U.K.I.-TEAM

FAMILIENGERECHTE EINRICHTUNGEN IN IGRERSHEIM

Frühe Hilfen:

Angebote des BürgerNetzWerks

- Familienbesucher
- Eltern-Plausch-Café
- Krabbelgruppe
- Alleinerziehendentreff

Kinderbetreuung:

Sieben Kinderbetreuungseinrichtungen für Kinder von sechs Monaten bis sechs Jahre mit verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten.

- Kindertagesstätte Artikus
- Katholisches Kinderhaus St. Martin
- Katholischer Kindergarten St. Michael
- Kindergarten Harthausen
- Kinderhaus Kunterbunt
- Kinderkrippe Igersheim
- Wald- und Naturkindergarten

Betreuung für Kinder im Grundschulalter:

- Hort für Ganztagesbetreuung von 7 bis 15 Uhr.
- Ferienbetreuung (Oster-, Pfingst-, Sommer-, Herbstferien; insg. sechs Wochen im Jahr)

Jugendarbeit:

Jugend- und Kulturzentrum J. U. K. I.

- drei Pädagogen betreuen verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche
- Sommerferienprogramm

Bildung:

Johann-Adam-Möhler-Schule

- zweizügige Grundschule mit acht Klassen
- Vorbereitungsklasse; die sogenannten „Kann-Kinder“ der „Nullklasse“ erhalten in der Schule eine Grundlagenförderung, besuchen aber weiterhin parallel ihren Kindergarten.
- Fach MINT ab Klasse 3; altersgerechter Computer- und Technikunterricht.
- Dyskalkulie- und LRS- Stützpunkt

Musikschule Hohenlohe

- Öffentliche, kommunal getragene Musikschule (Zweckverband) im Main-Tauber-Kreis und im Landkreis Schwäbisch Hall, in der nach den Vorgaben des VdM (Verband deutscher Musikschulen e. V.) Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichtet werden.
- Kooperationen mit den kirchlichen und kommunalen Kindergärten der Gemeinde: Bei Bedarf Musikalische Früherziehung sowie Singen-Bewegen-Sprechen-Kurse

Volkshochschule Igersheim:

- Außenstelle der VHS Bad Mergentheim

Integrationsmanagement:

- Integrationsmanager als interkommunale Zusammenarbeit mit Grünsfeld und Wittighausen
- Integrations-Fördergruppen

Senioren:

- Infodienst für Senioren (Angebot des BNW)
- Wöchentliches Gruppenangebot „Rose“ im Kulturhaus (Angebot der ökumenischen Sozialstation Bad Mergentheim)
- Ökumenischer Seniorentreff

Wohnen im Alter

Seniorenzentrum Schönblick

Seniorenendienste

Mitreden – mitmachen

Igersheim: Das „BürgerNetzWerk“ ist ein seit 2009 etabliertes Forum zur Beteiligung der Bürger an der Entwicklung der Gemeinde.

Aus der „Zukunftswerkstatt Familienfreundliche Kommune“ (siehe Seite 11) ging in Igersheim ein Agenda-Arbeitskreis Bürgernetzwerk Igersheim hervor, der schließlich 2009 zur Gründung des „BürgerNetzWerks“ (BNW) führte, gefördert durch den „Pakt Zukunft“ der Region Heilbronn Franken. Es handelt sich um ein ehrenamtliches Forum in der Gemeinde Igersheim für Bürgerbeteiligung mit hauptamtlicher Koordination. Die wichtigsten Handlungsfelder sind: Familiengerechtigkeit als strategisches Ziel, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildungsangebote und -infrastruktur, Stärkung von Familienkompetenzen, familiengerechte Infrastruktur und das Miteinander der Generationen. Das BürgerNetzWerk war und ist involviert in das Auditverfahren „Familiengerechte Kommune“, in die Entwicklung eines städtebaulichen Rahmenplans für Igersheim sowie in diverse Förderprojekte.



Der Dorfflohmarkt ist eine von vielen Aktivitäten des BürgerNetzWerks.

BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

Die hauptamtliche **BNW-Koordination** im Rathaus unterstützt die Ehrenamtlichen in ihrem Tun, koordiniert die Aktivitäten des Netzwerks, begleitet sie mit Öffentlichkeitsarbeit und dokumentiert sie. Die Projektleitung kommuniziert mit weiteren involvierten Akteuren und gibt Impulse für Bürgerbeteiligung an die Ehrenamtlichen weiter.

Das ehrenamtliche Engagement im BNW spielt sich in Arbeitskreisen, in Projektgruppen und im **BNW-Team** ab, das eng mit Verwaltung und Gemeinderat zusammenarbeitet. Es beschließt Beginn und Ende von Projekten und Arbeitskreisen und legt fest, wer diese leitet. Der 2007 gebildete BNW-Beirat mit Vertretern der in Igersheim agierenden Wirtschaftsbetriebe, des Gemeinderats, der Landkreisverwaltung, sozialer Organisationen, Vereinen, Kirchen, usw. war in den Anfangsjahren wichtig, um das BNW in größere Strukturen einzubinden. Inzwischen ist dieses Gremium aufgelöst, die Netzwerke stehen und werden bedarfsorientiert gepflegt.

Neben Projekten und Arbeitskreisen, die bereits seit Jahren erfolgreich laufen, werden

auch immer wieder kurzfristig notwendige Projekte gestartet – beispielsweise nach dem Angriffskrieg auf die Ukraine Solidaritäts-, Spenden und Benefizveranstaltungen, regelmäßige Ukraine-Treffs und Sprachfördergruppen für Geflüchtete oder in der Coronapandemie Markennähaktionen, Dankesgeschenke für Corona-Helden, Impfermin-, Begleit- oder Einkaufsservice.

Unter anderem diese Aktivitäten werden seit Jahren durch das BürgerNetzWerk umgesetzt beziehungsweise unterstützt:

- Freiwilligenbörse Igersheim mit Vermittlung und Information zu Ehrenamtsjobs und Freiwilligenarbeit
- Runde Tische und Fortbildungen zu Ehrenamtsthemen
- Igersheimer Familienplaner
- Weihnachtsgeschenke-Aktion für Kinder in armen Familien
- „Bücherbox“
- Dorf- und Hallenflohmärkte
- Kinderkleiderbörse
- Erlebnis-Feierabendmärkte

- Digitalisierung der kommunalen Wandertouren auf outdooractive.de
- Zwei Handarbeitsgruppen
- Info- und Besuchsdienst für Senioren
- Spiele-Treff und Auszeit-Gespräche im BürgerLädle
- ElternPlauschCafé und Alleinerziehenden-Treff für Familien mit Kindern
- Familienbesucherinnen für Familien mit Neugeborenen (Frühe Hilfen)
- Vortragsreihe „Igersheimer Impulse“
- Frühjahrsputz-Aktion
- Adventsfest

Das BürgerNetzWerk hat eine eigene Internetseite:

www.igersheim-aktiv.de

Die Seite soll in Kürze neugestaltet und in die Internetseite der Gemeinde integriert werden:

www.igersheim.de

Auch auf Facebook kann man dem BNW folgen:

www.facebook.com/IgersheimAktiv

gi •

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

WIEDMAIER
FLIESEN | MEISTERBETRIEB

97999 Igersheim · Neuseser-Tal-Str. 22
Telefon 0 79 31 / 96 83 96 · Telefax 0 79 31 / 96 83 86
info@fliesen-wiedmaier.de · www.fliesen-wiedmaier.de

Georg Schumann
GmbH & Co. KG

Abbundzentrum
Sägewerk · Holzhandel
Bad Mergentheimer Str. 28–30
97999 Igersheim
Telefon 0 79 31 / 90 41-0
Telefax 0 79 31 / 90 41-41
info@schumann-holz.de
www.schumann-holz.de



schumann holz



Aus der ehemaligen Schleckerfiliale am Möhlerplatz wurde zwischenzeitlich das BürgerLädle. Es ist Laden, Postfiliale und Treffpunkt in einem. Beim monatlichen Weißwurst-Frühstück treffen sich alle Generationen. Der Gewinn wird an eine soziale Einrichtung gespendet. BILD: GEMEINDE IGRERSHEIM

Für alle Altersgruppen und Lebenslagen

Miteinander in Igersheim: Treffpunkte und Veranstaltungen dienen der Begegnung, dem Austausch und gemeinsamen Aktivitäten.

Handlungsfeld Miteinander und Treffpunkte

„**Miteinander:** Echtes Miteinander setzt das Funktionieren der Gesamtgemeinde, seiner einzelnen Gemeindeteile und die Identifikation der Bürger mit den im Leitbild formulierten Werten, Zielen und Aufgaben voraus.

Unsere Kommunalpolitik regelt die Belegung und Zukunftsfähigkeit jedes einzelnen Gemeindeteils und behält dennoch die Belange und die Einheit der Gesamtgemeinde im Blick.

Die Gemeinde bietet den Bürgern aktive Gestaltungs- und Mitmachmöglichkeiten auch zur Umsetzung und Fortentwicklung des Leitbildes. Gemeinschaftsprojekte können hierzu wertvolle Impulse geben.

Treffpunkte: Es ist sehr wichtig, lebendige Treffpunkte zu schaffen und zu erhalten, die hohe Aufenthaltsqualität haben und dadurch die Identität stärken. Unsere Gemeinde braucht zentrale und dezentrale Treffpunktmöglichkeiten, an denen die Menschen sich begegnen und austauschen können.“

Sich treffen und reden, Informationen austauschen und etwas gemeinsam machen, spielen, essen, Kultur genießen – der Mensch schätzt und möchte den Kontakt mit anderen Menschen. Nur so lässt sich an einem Ort ein funktionierendes Leben für alle aufbauen. Die Gemeinde Igersheim und ihre Bürger schaffen dafür aktiv Gelegenheiten auf breiter Basis.

Das BürgerNetzWerk (BNW), die Vereine und Kirchengemeinden, das BürgerLädle und das Jugend- und Kulturzentrum J.U.K.I. organisieren zahlreiche Veranstaltungen und Treffpunkte für alle Altersgruppen und Lebenslagen.

Ein Eltern-Plausch-Café, eine Krabbelgruppe und der Alleinerziehendentreff steht Familien für den Austausch zur Verfügung. Im Ukrainetreff können speziell Geflüchtete aus der Ukraine zusammenkommen und in ihrer Muttersprache ihre Angelegenheiten vortragen. Seniorentreffs, „Auszeit“-Gespräche, Spiele-Treffs, das „SpätStück“ oder das regelmäßige Weißwurst-Frühstück im BürgerLäd-

le bieten älteren und berufstätigen Menschen die Gelegenheit zum „Zusammenhocken“ und Reden.

Feste und Feierabend-Märkte

Veranstaltungen für ein größeres Publikum und mit vorrangig geselligem Charakter sind die verschiedenen Feste, auch in den Ortsteilen, und allen voran das jährliche „Igersheimer Gassenfest im Sommer (dieses Jahr von 5. bis 6. August 2023).

Beim wöchentlichen Feierabend-Markt mit monatlichem Erlebnismarkt, dem verkaufsoffenen Sonntag im November, dem Hallenflohmarkt und der Kinderkleiderbörse lassen sich Einkauf und Treffen miteinander verbinden.

Die Vereine lassen die Bürgerinnen und Bürger bei ihren öffentlichen Veranstaltungen an ihren Tätigkeitsfeldern teilhaben. Die Musikvereine laden zu Konzerten ein und bereichern die Feste mit ihren Repertoires. →



Die drei ortsansässigen Hilfeorganisationen in Igersheim – Deutsches Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehr und Technisches Hilfswerk – demonstrierten beim „Blaulichttag“ im April auf dem Möhlerplatz ihre Fähigkeiten und zeigten, wie gut ihre Zusammenarbeit funktioniert. Am 15. Juli 2023 bietet sich beim Tag der Vereine nun die Gelegenheit, andere Vereine aus Igersheim näher kennenzulernen. BILD: FEUERWEHR IGERSCHEIM

→ Der noch relativ junge Verein IgersWein möchte mit Glühweinabend, Mittsommer-Weinprobe und Feierabend-Schoppen die Igersheimer für die seit kurzem wieder am heimischen Weinberg angebauten Tropfen und das Thema Wein begeistern. Brotbacken im Holzofen am Kulturhaus bietet der Heimatverein Messklingschlapp an.

Die Liste der Vereine ließe sich noch weiter fortsetzen, wobei man schließlich noch bei den Kulturveranstaltungen der Gemeinde Igersheim und des J.U.K.I. im Kulturhaus und im Kulturkeller landet. Gerade durch Abende mit bekannten Kabarettgrößen hat sich Igersheim im ganzen Taubertal einen Namen als Kultur-Gemeinde gemacht. Martina Schwarzmann, Christoph Sieber und andere Top-Kabarettisten sind regelmäßig in Igersheim zu Gast. In den nächsten Monaten bieten Arnulf Rating (21. Oktober), Stefan Waghübinger (11. November) und Mathias Tretter (Jahresrückblick, 6. Januar 2024) politi-

sches Kabarett auf höchstem Niveau im Kulturkeller.

Seit 2011 gehört die sehr beliebte Veranstaltungsreihe „Igersheimer Impulse“ ebenfalls zum Veranstaltungsangebot. Sie verzahnt allgemeine gesellschaftliche Herausforderungen mit der Erkenntnis, dass Menschen – vor allem im reifen Alter – wertvolle Impulse für die Gesellschaft geben können. In den ersten Jahren noch recht klein und überschaubar gehalten, erlebt die Vortragsreihe seit 2018 einen echten Boom und lockt weit über die Gemeinde hinaus Besucherinnen und Besucher an – bis zu 400 pro Abend. Die Liste der Gäste lässt sich durchaus sehen: Erwin Teufel (Ministerpräsident a.D.), Dr. Manfred Wittenstein (VDMA-Präsident), Alfred Hettmer (Studioleiter von „Aktenzeichen XY ungelöst...“), Wolfgang Bosbach (Politiker), Wolfgang Grupp (Chef von Trigema), Michaela May (Schauspielerin) und Professor Dr. Michael Braungart (Nachhaltigkeitspionier). *bclgi* ●

Tag der Vereine am 15. Juli 2023

Mitmachstationen und Einblicke in Kita Artikus

Igersheims Vereine kennen lernen kann man zum Beispiel am Samstag, 15. Juli 2023, von 13 bis 16 Uhr: Zwei bewährte Ideen werden beim gleichzeitigen „Tag der Vereine“ und einem „Tag der offenen Tür“ umgesetzt. Igersheimer Vereine präsentieren sich und binden Kinder an Mitmachstationen ein. Die Gemeinde möchte darüber hinaus die umfassend sanierte Erlenbachhalle und die Kindertagesstätte Artikus der Öffentlichkeit vorstellen.

Um 13 Uhr eröffnet Bürgermeister Frank Menikheim offiziell die Veranstaltung. Direkt im Anschluss gibt es einen Auftritt der Kinder der Kita Artikus. Insgesamt 14 Vereine werden an diesem Tag einen Einblick in ihre Aktivitäten und Angebote geben. In der Kita Artikus steht das Jahr 2023 ganz unter dem Thema Kunst, und so wird in den Räumlichkeiten der Kita eine Vernissage der Kinder mit selbstgebaute und konstruierten Holzarbeiten, Kunstwerken, animierten Fotos und verschiedensten Maltechniken zu sehen sein. Außerdem gibt es eine Aufführung der Kinder zur Eröffnung.

Die Elternschaft der Johann-Adam-Möhler-Schule, sowie die Kita Artikus sorgen für kühle Getränke, Eis, Waffeln sowie Kaffee und Kuchen.

HEIDINGER

Transporte - Kfz-Werkstatt - Verkauf von Nutzfahrzeugen

IVECO

07931/4794-0

Gebhard Heidinger GmbH
97999 Igersheim-Harthausen
Nassauer Str. 17

www.kfz-heidinger.de
gebhard.heidinger.gmbh@t-online.de

Wir gratulieren
der Gemeinde Igersheim
und bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit!

■■■ JOCHEN ELSNER ■ Freier Architekt
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH)

Sachverständiger für die Bewertung von
bebauten und unbebauten Grundstücken

Unterer Graben 18
97980 Bad Mergentheim
info@architekt-elsner.de
Tel.: 0 79 31 / 80 55



Die Masken der Fastnachtsgesellschaft „Kalrobia“ e. V. sind weit über Igersheims Grenzen hinaus bekannt. Beim Gassenfest mit Straßenkünstlertreffen (Bild rechts) gibt's im Sommer „Spaß auf der Gass!“.

BILDER: FG KALROBIA; GEMEINDE IGERSCHEIM



Der Verein IgersWein bewirtschaftet den Bürgerweinberg und schafft Gelegenheiten für Begegnungen, wie etwa bei der Mittsommereinprobe am Weinberg. Bild rechts: Trigema-Chef Wolfgang Grupp im Gespräch mit Gastgeber Josef Gabel in der Vortragsreihe „Igersheimer Impulse“.

BILDER: IGERSCHEIM; KLAUS T. MENDE

VERANSTALTUNGSTERMINE 2023

Auszeit-Gespräch im BürgerLädle

5. Igersheimer Firmenlauf

Tag der Vereine

Eröffnungsfeier „derr HOF“ in Holzbronn

Spiele-Treff

Eltern-Plausch-Café

Feierabend-Markt

Ökumenischer Frauentreff

Weißwurst-Frühstück BürgerLädle

20. Igersheimer Gassenfest mit Straßenkünstlertreffen

Feierabend-Schoppen

Feierabend-Erlebnismarkt

Ökumenischer Seniorentreff

Igersheimer Impulse

Kinderkleiderbörse

Eltern-Plausch-Café

Kabarett mit Arnulf Rating

Promenadenkonzert der Musikkapelle Harthausen

Herbstliederabend

Kabarett mit Stefan Waghübinger

Lokalschau des Kleintierzuchtvereins

Modul-Eisenbahnausstellung

Rathaussturm der Narren

Verkaufsoffener Sonntag

Hallenflohmarkt Igersheim

Preisschafkopf

Adventsfest

Schlachtfest beim SV Harthausen

Wunschkonzert der Musikkapelle Harthausen

Glühweinabend

Adventskonzert der Trachtenkapelle Igersheim

Pop & Punsch

Adventskonzert der Musikkapelle Neuses

11. Juli, 12. September, 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember

12. Juli

15. Juli

16. Juli

19. Juli, 20. September, 18. Oktober, 15. November, 20. Dezember

20. Juli

20. Juli und jeden Donnerstag

25. Juli, 26. September, 31. Oktober, 28. November

29. Juli, 26. August, 30. September, 28. Oktober, 25. November

5. bis 6. August

10. August, 24. August, 7. September, 14. Dezember

7. September, 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember

14. September, 30. November

Herbst (Termin wird noch bekannt gegeben)

30. September

16. Oktober

21. Oktober

22. Oktober

4. November

11. November

11. bis 12. November

11. bis 12. November

11. November

12. November

18. November

25. November

1. Dezember

2. Dezember

9. Dezember

14. Dezember

16. Dezember

16. Dezember

17. Dezember



Beliebt sind die (Hallen-)Flohmärkte und die Kinderkleiderbörse in Igersheim.

BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

TIPP



20. Igersheimer Gassenfest
5. + 6. August 2023

10 Igersheimer Vereine, Gruppen & die Gemeinde laden ein zum kulinarisch-kulturellen Streifzug durch Europa!

Mit Straßenkunst (auf Hut), Kinderflohmarkt, Live-Musik, buntem Programm für Jung & Alt, kulinarische Spezialitäten aus der Region & Europa!

Info & Programm:
www.igersheim.de/gassenfest

Igersheim
unser Lebensmittelpunkt

Am **5. und 6. August 2023** ist es wieder soweit: Zum Igersheimer Gassenfest sind Gäste aus nah und fern willkommen. Geboten wird ein Wochenende voller Kunst, Kultur und Kulinarik.

IGERSHEIMER VEREINE

- 1. FC Igersheim 1946 e. V.
- Deutscher Amateur-Radio-Club e. V. Ortsverein Taubertal-Mitte (P56)
- Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Igersheim
- Fastnachtsgesellschaft „Kalrobia“ e. V.
- Förderverein Johann-Adam-Möhler-Schule
- Förderverein Kunterbunt
- Hegering IV Igersheim
- Heimatverein Messklingschlapp e. V.
- Igersheimer Talente
- IgersWein e. V. - Bürgerweinbergs-Verein
- Jugendclub Bernsfelden
- Jugendclub Neuses
- Katholischer Deutscher Frauenbund Igersheim-Harthausen
- Kleintierzuchtverein Z 376 e. V. Igersheim
- Kolpingsfamilie Igersheim
- Musikkapelle Harthausen 1920 e. V.
- Musikkapelle Neuses
- Ökumenischer Kirchenchor Igersheim
- Reitverein St. Wendelin Reckerstal e. V.
- Sängerkranz Igersheim 1844 e. V.
- Schützenverein Igersheim 1925 e. V.
- S.P.u.K. Sport, Pferde und Kultur Igersheim
- SV Harthausen
- Trachtenkapelle Igersheim 1956 e. V.
- VdK - Ortsverband Igersheim
- VfR Bernsfelden
- Wallfahrtsverein Igersheim

WEITERE ORGANISATIONEN IN IGERSCHEIM

Technisches Hilfswerk
• Ortsverband Igersheim

Feuerwehren

- Abteilung Igersheim
- Abteilung Bernsfelden
- Abteilung Harthausen
- Abteilung Neuses
- Abteilung Simmringen
- Kindergruppe 6 bis 10 Jahre
- Jugendabteilung

• Altersabteilung

Kirchengemeinden katholisch

- St. Franziskus, Bernsfelden
- St. Ägidius, Harthausen
- St. Michael, Igersheim
- St. Antonius, Neuses
- St. Vitus, Simmringen

Kirchengemeinden evangelisch

- Kirchengemeinde Igersheim

Schon gewusst..?

büro LEUCHS

Wir sind dein regionaler Experte im Bereich:

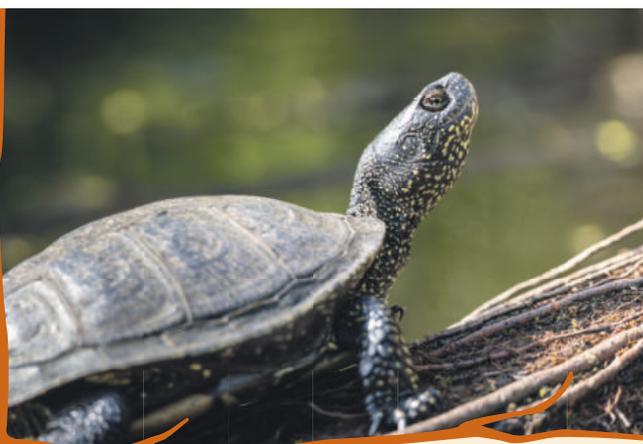
- **Bürobedarf**
- **Büroplanung und -einrichtung**

In unserem **Fachgeschäft vor Ort** findest du alles, was du für deinen **Homeoffice- oder Schulalltag** benötigst.

Büro Leuchs GmbH
Wilhelm-Frank-Straße 65
97980 Bad Mergentheim



BÜRO BEDARF UND EINRICHTUNG



Außen sicher, innen schick ...

... ganz wie die neue Erlenbachhalle!

www.psaeg.eu

Allseits tierisch gute Veranstaltungen wünscht der www.wildtierpark.de



In Igersheim vereint sich Lebensqualität, Kultur und Natur pur.

Wir gratulieren der Gemeinde Igersheim zu ihrem ganz persönlichen Auftritt!

 fnweb.de



FRÄNKISCHE NACHRICHTEN

fn Fränkische Nachrichten

Zu Fuß, auf Rädern und im Datennetz

Unterwegs in Igersheim: Mobilität, Verkehr und Digitale Infrastruktur werden auf die Zukunft ausgerichtet.



Der „eBürgerbus“ war bei seiner Einführung 2014 deutschlandweit der erste voll batterieelektrisch angetriebene Bürgerbus.

BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

Handlungsfeld Mobilität, Verkehr und Digitale Infrastruktur

„**Mobilität und Verkehr:** Die Verbesserung der Mobilität im Gemeindegebiet zwischen den elf Ortsteilen sowie zwischen Igersheim und den Nachbargemeinden zielt auf die Belebung und Zukunftsfähigkeit der Flächengemeinde insgesamt.

Dazu zählen die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs, eine bessere Nutzung der bestehenden Mobilitätsangebote wie Bürgerbus, Ruftaxis etc. und der Erhalt und die bedarfsgerechte Optimierung des Fuß- und Radwegenetzes.

Digitale Infrastruktur: Private Haushalte, wie auch Unternehmen und Verwaltung, sind in einer modernen Welt auf eine leistungsfähige und funktionale Infrastruktur angewiesen. Kommunikation muss auch online sicher, verbindlich und schnell funktionieren. Die Verbesserung der Online Kommunikation im Gemeindegebiet zwischen den elf Ortsteilen sowie zwischen Igersheim und den Nachbargemeinden zielt ebenso auf die Belebung und Zukunftsfähigkeit der Flächengemeinde insgesamt.“

Im Handlungsfeld „Mobilität, Verkehr und Digitale Infrastruktur“ wird als Ziel der Entwicklung die „Belebung und Zukunftsfähigkeit der Flächengemeinde“ genannt. Belebung meint hier den regen, alltäglichen Verkehr ohne zu viel Autos, Lärm und Abgase. Die Zukunftsfähigkeit der Flächengemeinde bedeutet: Selbst in den Igersheimer Weilern soll angenehmes, zeitgemäßes Wohnen mit Anschluss an die große, weite Welt möglich sein – vor allem auch auf der Datenautobahn.

Im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr wurde bereits der Bahnhof in Igersheim barrierefrei umgebaut. Das kommt auch Radfahrern entgegen, die ihre Bikes ohne Stufen in den Zug rollen können und zusätzlich die Möglichkeit haben, die Räder in eine der Fahrradboxen am Bahnhof einzuschließen. Auch die Bushaltestellen in der Bad Mergentheimer Straße, am Gesundheitszentrum, und in Simmringen und Harthausen sind mittlerweile barrierefrei. Die Haltestellen in Neuses, Holzbronn, Reckerstal werden folgen.

Neben den Zügen der Westfrankenbahn auf der Taubertalstrecke und den in der Region verkehrenden Angeboten des Verkehrsver-

bundes Rhein-Neckar (VRN) steuert auch der Stadtbus Bad Mergentheim vier von fünf Haltestellen in Igersheim an. Eine örtliche Besonderheit ist der „eBürgerbus“. Im Jahr 2014 in Igersheim eingeführt, war er deutschlandweit der erste voll batterieelektrisch angetriebene Bürgerbus.

„eBürgerbus“ im Einsatz

Gefördert durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und gefahren von ehrenamtlichen Igersheimern, sorgt der Bus dafür, dass Senioren und Bürger mit eingeschränkter Mobilität alle notwendigen Einrichtungen des täglichen Bedarfs innerhalb des Gemeindegebiets erreichen und sich mit anderen Menschen treffen können. Der eBürgerbus fährt auf Abruf von Montag und Freitag (Abholung im Ortskern) und an Dienstagen mit Abholung in den Ortsteilen. Die Anmeldung für Dienstag und Freitag kann telefonisch bis um 15 Uhr des jeweiligen Vortags im Rathaus getätigt werden. Für die Montagfahrten ist Anmeldung bis spätestens Freitag 12 Uhr erforderlich. Die Abholung und Absetzung erfolgt, je nach Absprache, vor der Haustür oder an einer der offiziellen Haltestellen. →

→ Individuelle Elektromobilität wird gefördert durch E-Car-Sharing-Angebot-Angebot des Stadtwerks Tauberfranken am Möhlerplatz. Ladestationen für E-Fahrzeuge gibt es am Outlet-Center Trigema, MAC und Grace, unterhalb des Dorfgemeinschaftshauses Harthausen, am Bahnhof Igersheim und am Gesundheitszentrum. Eine Lademöglichkeit für Fahrräder ist unter anderem am Rathaus zu finden.

Kostenlose Parkmöglichkeiten für alle Autofahrer gibt es in der Innenstadt. Die Anzahl der zentralen Parkplätze wird durch die Maßnahme „Parken in der Ortsmitte“ derzeit erhöht. Wer den persönlichen, ökologischen Fußabdruck mit der Bildung von Fahrergemeinschaften verbessern will, kann über die kreisweit im Einsatz befindliche PENDLA-App Mitfahrergelegenheiten anbieten und finden [www.igersheim.pendla.com]. Angeregt worden war diese Möglichkeit im Landkreis übrigens von Igersheims Bürgermeister Frank Menikheim.

Digitale Infrastruktur

Mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt man sich in Igersheim bereits seit Jahren, und hat dabei alle Lebensbereiche im Blick. Das Projekt „Digitalisierung & Heimat“ von 2018 bis 2022 – gefördert vom Gemeindetag Baden-Württemberg – hatte das Ziel, den sozialen Zusammenhalt unter den Bürgerinnen und Bürgern zu stärken und die emotionale Bindung an die reale Gemeinde zu revitalisieren. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll sich mit seiner Gemeinde identifizieren können. Die Gemeinde sollte auch in einer digitalen Welt Heimat bleiben. Entwickelt wurden dabei unter anderem das aktuelle Leitbild und das Logo der Gemeinde Igersheim (siehe Seite 6). Auch die Einstellung einer Kommunikationsbeauftragten in einer 50-Prozent-Stelle (zwischenzeitlich unbefristet) war ein Ergebnis.

Die **Homepage** der Gemeinde Igersheim [www.igersheim.de] wurde neu gestaltet. Die Bürger – und alle weiteren Interessierten – bekamen die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren. Für die **Social Media-Auftritte** auf Instagram und Facebook richtete die Gemeinde mit STAGE zusätzlich eine Möglichkeit ein, datenschutzkonform auf die veröffentlichten Informationen zuzugreifen. Über den „**Mängelmelder**“ können Igersheimer Bürgerinnen und Bürger jederzeit Verbesserungsvorschläge oder Beschwerden bei der Gemeinde einreichen. Den Mängelmelder gibt es als gleichnamige, kostenlose App in den App-Stores von Google und Apple. Meldungen können aber auch per Internetbrowser ohne App erfasst werden. [www.igersheim.mängelmelder.de]



Seit zwei Jahren ist die Gemeinde im Rahmen des Integrationsseminars Kooperationspartner der DHBW. Diese Zusammenarbeit soll auch in Zukunft weitergeführt werden.
BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

Dieser digitale Kommunikationsweg wurde 2022 auch zur Erfassung von Spenden und Wohnungsangeboten für Geflüchtete aus der Ukraine genutzt. Zudem erfolgte hierüber in der Vergangenheit auch mehrere Male die Anmeldung zum Hof-zu-Hof-Flohmarkt und zum Flohmarkt beim Gassenfest.

Die Igersheimer **StayInformed App** hat Einzug in alle Kinderbetreuungseinrichtungen gehalten und löst die analoge Kommunikation mit Zetteln ab. Der Vorteil für Eltern und für die Einrichtungen liegt auf der Hand: Es gehen keine Zettel mehr verloren, Papier und Arbeitszeit kann eingespart werden, es ist klar ersichtlich, wer die Information gelesen hat und die Eltern können bei Bedarf zeitnah eine Rückmeldung geben oder ihr Kind für den nächsten Tag vom Kindergarten abmelden.

Im Rahmen des Projekts „Digitalisierung & Heimat“ konnten Foto-Freunde einen Workshop über Fotografie besuchen. Es gab mehrere Treffen online und in Präsenz. Seither sind die Fotografen bei Veranstaltungen im Einsatz oder machen bei Bedarf Bilder für Gemeinde-Zwecke. Einige der Bilder in diesem Standortporträt stammen von dieser Gruppe „**Heim[at]Igersheim-Fotografen**“.

Auch im Bereich Tourismus ebnete man mit der **Digitalisierung der Wanderrouten** rund um Igersheim auf dem Portal Outdooractive den Weg für online-affine Menschen. Eine digitale Ortstour mit Audiodateien und Informationen über Igersheim und Umgebung wird außerdem bald verfügbar sein.

Vor Kurzem erst abgeschlossen wurde eine Kooperation mit Studiengang Digital Business Management der Dualen Hochschule

Baden-Württemberg (DHBW). In Projektarbeiten installierte eine Gruppe von Studierenden unter Berücksichtigung von rechtlichen Aspekten eine Webcam mit Blick auf den Möhlerplatz. Eine weitere Gruppe legte die Grundlagen für Igersheims erstes **Augmented Reality-Projekt**, das vom LEADER-Regionalmanagement Hohenlohe-Tauber gefördert wird: Der aus Igersheim stammende, bedeutende Theologe Johann Adam Möhler (1796 - 1838) erzählt darin vor seinem Geburtshaus aus seinem Leben.

Auch wenn die Kommune den persönlichen Kontakt mit den Bürgern weiterhin sehr schätzt und die Einwohner ohne Termin zu den Öffnungszeiten des Rathauses jederzeit willkommen sind, steht die **Digitalisierung der Verwaltung** natürlich auch in Igersheim auf der Agenda: Gemäß des Onlinezugangsgesetzes, mit dem sich jeder Kommune deutschlandweit auseinandersetzen muss, werden nach und nach Verwaltungsprozesse für Bürger digitalisiert. In der Endstufe soll es möglich sein, dass der Bürger sich zentral an einem Portal anmelden und viele Prozesse inklusive Bezahlvorgänge online erledigen kann. Um hier mit allen Kommunen innerhalb des Main-Tauber-Kreises an einem Strang zu ziehen und im Austausch zu bleiben, wurde im Oktober 2022 ein erstes Vernetzungstreffen aller Digitalisierungsbeauftragten und -zuständigen durch die Kommune initiiert und veranstaltet. Zudem wird die Gemeinderatsarbeit optimiert: Innerhalb der Verwaltung wurde bereits der Sitzungsdienst zur Vor- und Nachbereitung von Gemeinderatssitzungen eingeführt. Im nächsten Jahr im Zuge der Kommunalwahl wird dies um ein **Ratsinformationssystem** erweitert, so dass die Gemeinderäte zukünftig mit Tablets arbeiten werden. gi •



www.stage.bio/igersheim

Folgen Sie Igersheim in den Sozialen Medien Instagram oder Facebook! Alternativ können die Social Media-Beiträge auch datenschutzkonform auf STAGE gelesen werden.



www.igersheim.de/webcam

In Zusammenarbeit mit Studierenden der DHBW Mosbach, Außenstelle Bad Mergentheim, Fachrichtung Digital Business Management wurde vor kurzem eine Webcam mit Blick auf den Möhlerplatz installiert.



Das Unternehmen Wittenstein SE im Igersheimer Ortsteil Harthausen.

BILD: WITTENSTEIN SE

Angebote für Unternehmer und Urlauber

Work-Life-Balance in Igersheim: Im Handlungsfeld Wirtschaft und Tourismus werden attraktive Rahmenbedingungen für beide Zielgruppen geschaffen.

Handlungsfeld Wirtschaft und Tourismus

„Nachhaltig gesund: Die lokale Wirtschaft ist für uns eine wichtige Säule, die für Beschäftigung und Wirtschaftskraft sorgt. Erfolgreiche Wirtschaftsförderung bedeutet für unsere Gemeinde unter anderem Finanz- und Strukturstabilität, Spielraum für Infrastrukturausbau und digitale Zukunft, Einkommen durch Beschäftigung, starke Partner mit Multiplikatoreffekt und langfristige Verlässlichkeit und Planbarkeit der Haushaltsmittel.“

Dauerhaft förderliche Rahmenbedingungen: Igersheim bietet der Wirtschaft, inklusive dem Tourismus, attraktive, flexible, effektive und nachhaltige Rahmenbedingungen. Die Gemeinde lädt die Igersheimer Betriebe, Firmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, die Werte und Ziele dieses Leitbilds ihrem eigenen Handeln zugrunde zu legen.“

Durch den Breitbandausbau wird jetzt und in Zukunft auch der reibungslose Ablauf des digitalen Verkehrs sichergestellt.

Baureife Grundstücke für Unternehmen

Die Gemeinde hat vier Gewerbegebiete erschlossen: „Löffelsgraben“, „Kleine Au“, „Wittenstein“ und „Ost (Neuseser Tal)“. Im Gewerbegebiet „Ost“ gibt es noch eine Reihe von baureifen Grundstücken. Wie in vielen anderen Gemeinden dieser Größe sind auch in Igersheim die Interessen und Anliegen von Unternehmen, Existenzgründern und ansiedlungswilligen Firmen „Chefsache“. Bürgermeister Frank Menikheim steht als erster Ansprechpartner zur Verfügung. Mit seinem Team im Rathaus entwickelt er gemeinsam mit den Interessierten die passenden Lösungen und Angebote.



www.igersheim.de/firmenliste

Vom traditionellen Handwerksbetrieb bis zum Weltmarktführer – die Gewerbebetriebe in Igersheim sind vielfältig. Die meisten findet man in dieser Übersicht auf der Gemeinde-Homepage.

International ist der Name Igersheim bekannt durch die Firma Wittenstein SE, einem Global Player unter anderem im Bereich Planetengetriebe für industrielle Anwendungen. Daneben existieren eine Reihe von kleineren Firmen, Handwerksbetrieben und Dienstleistern, die ein breites Spektrum des täglichen und besonderen Bedarfs abdecken, und natürlich Arbeitsplätze bieten.

Mit einer Metzgereifiliale, zwei Bäckereien, dem „BürgerLädle“, einer Gärtnerei, dem Feierabendmarkt, einem großen Einkaufszentrum mit Tankstelle sowie diversen Direktvermarktern ist ein sehr gutes Angebot zur Nahversorgung vorhanden. Apotheken und diverse Einzelhändler (zum Beispiel für Mode, Möbel und Computer) ergänzen die Igersheimer Einkaufswelt. Eine Reihe von Restaurants, Gaststätten und Imbiss-Anbietern ermöglicht es, vor Ort essen zu gehen oder sich Gerichte für zu Hause zu besorgen. Eine Besonderheit stellt das neue Gesundheitszentrum in Igersheim dar. Unter seinem Dach befinden sich eine Allgemeinarztpraxis, eine Physiotherapiepraxis, ein Hörgeräteakustiker, eine Apotheke, zwei Facharztpraxen in den Bereichen Hals-Nasen-Ohren und Neurologie/Psychiatrie sowie eine Psychotherapie-Praxis. Zwei weitere Praxisflächen können noch angemietet werden.

Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in Igersheim. Alles, wovon Gäste profitieren, steht aber auch den Einwohnern zur Verfügung. →

Igersheim liegt vor den Toren Bad Mergentheims an der Hauptverkehrsachse im südlichen Taubertal. Über die Bundesstraße B 290 und den Autobahnzubringer ab Bad Mergentheim sind zwei direkte Routen zur Autobahn A 81 gegeben. Über die Bundesstraße 19 besteht Verbindung nach Würzburg und dort unmittelbar zur Autobahn A 3. Die Taubertalbahn mit dem barrierefreien Bahnhof sorgt für Öffentlichen Personennahverkehr auf der Schiene.

→ Die Gemeinde profitiert hierbei von ihrer direkten Lage an der „Romantischen Straße“ und am Fünf-Sterne-Radweg „Liebliches Taubertal“. Außerdem verlaufen durch den Ort die „Württembergische Weinstraße“, die Wanderroute „Panoramaweg Taubertal“ und der Jakobsweg Main-Taubertal.

„Orte des Glücks“

Zahlreiche Übernachtungsbetriebe mit zusammen rund 140 Gästebetten laden zum Bleiben, 100 Ruhebänke und drei „Orte des Glücks“ zum Ausruhen ein, denn durch die Sehenswürdigkeiten, lokalen Wander-Rundwege und die nur wenige Kilometer entfernte Kurstadt Bad Mergentheim lässt sich ein mehr als eintägiges Programm für Besichtigungen und Unternehmungen zusammenstellen. Ferienwohnungen und Privatzimmer in den kleineren Ortsteilen sind ideale Unterkünfte für einen ruhigen Urlaub auf dem Land. Wer aktiv sein möchte, dem stehen 14 kommunale Rundwanderwege und Themenwanderwege zur Verfügung, die in das internationale Tourenportal Outdooractive eingepflegt wurden. Von den zwölf „Regioradeln“-Touren des Tourismusverbandes „Liebliches Taubertal“ startet die Rundtour Nummer 10 in Igersheim. Auf dem „Main-Tauber-Fränkischen Radachter“ kann man von hier aus sogar auf eine ganz große Rundtour durch die Region Taubertal-Mainfranken-Odenwald gehen. Gelegenheit für Aktivitäten vor Ort bieten ein Golfplatz, Reiterhof, ein Skate- und ein Basketballplatz sowie zahlreiche Spiel- und Bolzplätze. Nur wenige Kilometer entfernt, in Bad Mergentheim, befinden sich ein Kanuverleih, ein Freibad die „Solymar“-Therme sowie ein Minigolfplatz. bc •

GASTRONOMIE & ÜBERNACHTUNG

- Café Bamberger
- Restaurant Bundschuh am Golfplatz
- Biergarten und Kneipe „Zum Heckenwirt“
- Trattoria „Da Mamma Tina“
- Pizzeria „Roma“
- Star-Döner
- „Grünes Stübli“ in Neuses (ab 25 Personen)
- Hotel Garni „Zum Goldenen Kreuz“, Bernsfelden
- Urlaubsreiterhof Trunk in Reckerstal
- Moserhof-Apartments
- Pension „Zur Krone“ in Harthausen
- Ferienwohnung Haus Irene
- Ferienwohnung Josef Nörpel
- Ferienwohnung Iris Rüdener
- Ferienwohnung Nicole in Harthausen
- Privatzimmer Heim in Holzbronn
- ab 2024 neu: Gasthaus am Möhlerplatz
- Gärtnerei Dittmann (Obst & Gemüse)
- Bäckereien Bamberger (Igersheim) und Landwehr (Harthausen)
- BürgerLädle mit Direktvermarkterprodukten
- Forellenzucht- und -grill Dürr
- derr HOF in Holzbronn mit Brauerei; Hofladen, Verkostungsraum
- Metzgerei Müller, Möhlerplatz
- Imbissgeschäfte im Kaufland



Wanderer an einem „Ort des Glücks“ auf dem Altenberg.

BILD: GEMEINDE IGERSCHEIM

Nachhaltiges Tourismuskonzept

Kooperation: Die Gemeinde erarbeitet mit der Hochschule Heilbronn zukunftsfähige Ziele.

Das Angebot für Gäste und Urlauber noch zu verbessern ist das Ziel einer Kooperation der Gemeinde Igersheim mit der Hochschule Heilbronn seit 2021. Entstehen soll ein nachhaltiges Tourismuskonzept.

In zwei Gruppen-Seminararbeiten haben die Studierenden touristische Daten ausgewertet und in Beziehung zu allgemeinen Tourismustrends und globalen Entwicklungen gesetzt, SWOP-Analysen und Experteninterviews durchgeführt, Zielgruppen definiert, Workshops mit der Tourismus-Steuerungsgruppe in Igersheim durchgeführt und Tools zur Priorisierung von Zielen und Maßnahmen erarbeitet. In den Handlungsfeldern Infrastruktur, Marketing, Angebote und Betriebe wurden so konkrete Ziele und Maßnahmen entwickelt und priorisiert – unter besonderer Berücksichtigung von elf Nachhaltigkeitskriterien, wie zum Beispiel Barrierefreiheit, Nutzungsvielfalt, Bürgerbeteiligung, Auswirkungen auf Natur und Umwelt, Materialwahl, Nutzung vorhandener Elemente und Wertschöpfung.

Diese gemeinsam mit Akteuren vor Ort erarbeiteten Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen sowie weitere Quellen und Workshop-Ergebnisse fließen ein in die Masterarbeit „Entwurf eines nachhaltigen Tourismuskonzepts der Gemeinde Igersheim“ von Azra Sudic. Die Masterarbeit wird im Herbst 2023 Grundlage für die Beratung über ein nachhaltiges Tourismuskonzept im Gemeinderat sein. Die erarbeiteten zehn Maßnahmenvor-

schlägen mit dem höchsten Potenzial für eine nachhaltige Tourismusedwicklung basieren auf den Stärken Igersheims und werden vor allem für die Zielgruppen Familien mit Kindern, Aktivtouristen, Tagestouristen und Naturerlebnis-Touristen attraktive neue Angebote bringen – sofern der Gemeinderat grünes Licht gibt.

Eine Weiterentwicklung des Tourismusektors wird Ressourcen erfordern. Das Konzept bündelt und priorisiert alle in den vergangenen Jahren gesammelten Ideen, angefangen von einem „Tauberstrand“ bis hin zu buchbaren Angeboten oder Ideen wie einem Anfass-Museum. Es wird helfen, nicht „ins Blaue“ zu investieren, sondern zielgerichtet und nachhaltig für Gäste, Einwohner und künftige Generationen. Das erste nachhaltige Tourismuskonzept wird die Basis für die nächsten Jahre sein und danach laufend evaluiert und fortgeschrieben. gi •

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- **Burgruine Neuhaus** aus dem 13. Jahrhundert; historische Burgführungen.
- **St. Michaelskirche** Igersheim mit **Möhler-Denkmal**
- **Heimatmuseum** im Kulturhaus mit historischem Backhäusle und Lapidarium
- **Neugotische Franziskuskirche** in Bernsfelden
- **Museumsschmiede** in Neuses
- Über 60 **Bildstöcke, Steinkreuze und Feldkapellen**



www.outdooractive.com/de/wanderwege/igersheim/wandern-in-igersheim/1456097

Eine Übersicht über die lokalen Wanderwege Igersheims gibt es hier auf dem Internet-Tourenportal outdooractive.com.

Wohl abgewogene Entscheidungen

Handlungsfeld Nachhaltigkeit: Was in Igersheim getan wird, soll auf lange Sicht ressourcenschonend sein.

Handlungsfeld Nachhaltigkeit

„Nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von politischen, umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen kann die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde sichergestellt und verbessert werden.“

Politische Nachhaltigkeit: Igersheim hat einen konstruktiven Gemeinderat, der das Wohl der Bürger in den Fokus stellt. Die Gemeindeverwaltung setzt seine Beschlüsse konsequent um. Rückmeldungen und Beteiligung aktiver Bürger fließen in die Entscheidungsprozesse ein.

Ökologische Nachhaltigkeit – Energie und Umwelt: Energieeinsparungsmaßnahmen, dezentrale Energiegewinnung und -speicherung, sowie eine naturschützende Grün- und Freiraumgestaltung sollen die Umwelt schonen und jeden Einzelnen im Hinblick auf seinen Ressourcenverbrauch sensibilisieren.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit: Im öffentlichen Mitteleinsatz und Personalaufwand der Gemeinde spielen Effektivität und Effizienz eine zentrale Rolle.

Soziale Nachhaltigkeit: Für soziale Gerechtigkeit kann nur ein generations- und sozialübergreifender Zusammenhalt sorgen. Es gilt, weitere aktive Bürger zu gewinnen und Engagement zu unterstützen.“

Nachhaltigkeit – ein Wort, das in aller Munde ist. Im Duden ist das Wort „nachhaltig“ wie folgt erklärt: „sich für länger stark auswirkend: *Ökologie* nur in dem Maße, wie die Natur es verträgt; *Jargon* nur so groß, viel, dass zukünftige Entwicklungen nicht gefährdet sind.“

Im Igersheimer Leitbild (siehe Seite 6) ist das Handlungsfeld „Nachhaltigkeit“ schwarz gefärbt und bildet den Stamm des Symbolbaumes. In der Erklärung zur Farbe heißt es: „Die Farbe Schwarz steht für das Mächtige, das Große. Schwarz hat Gewicht. Sie ist das Symbol für fruchtbare Erde.“ Nachhaltigkeit bezieht sich im Leitbild der Gemeinde zwar nicht nur auf den Aspekt von Umwelt und Natur, aber natürlich ist die Kommune auch hier schwer aktiv.

Bereits seit vielen Jahren laufen viele verschiedene Projekte, die diesen Aspekt explizit berücksichtigen. Exemplarisch seien an dieser Stelle verschiedene Maßnahmen genannt:



Die Jugendfeuerwehr erhielt mit ihrem Biotop-Projekt erst vor kurzem den Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes. BILD: JFW IGRERSHEIM

- Einmal im Jahr veranstaltet das BürgerNetzwerk den „Frühjahrsputz“, eine Müllsammelaktion in und um Igersheim.
- Auch die Müllsammelaktion des J.U.K.I. im Zuge der Sommerferienbetreuung ist zwischenzeitlich Tradition.
- Themen rund um Umwelt, Upcycling und Naturschutz sind seit Jahren fester Bestandteil des Sommerferienprogramms.
- Der Bauhof saniert in Zusammenarbeit mit Fachleuten jedes Jahr ein Stück der Igersheimer Trockenmauern.
- Über das Förderprogramm LEADER wurde ein Bürgerweinberg aufgebaut und ein Bienenstock am Weinberg angeschafft. Dieser Bürgerweinberg wird von IgersWein e.V. biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Auch LEADER gefördert soll hier nun eine Schutzhütte entstehen. Für den Eigenanteil an diesem Förderprojekt geht der Verein nun den Weg des Crowdfundings: www.gofundme.com
→ Suche nach: Igersheim Bürgerweinberg
- Auf verschiedenen Flächen werden zur Förderung der Artenvielfalt Blütmischungen ausgesät.
- Seit 2022 betreut die Jugendfeuerwehr Igersheim ein Biotop und wurde hierfür aktuell mit dem Kulturlandschaftspreis 2023 des Schwäbischen Heimatbundes ausgezeichnet.
- Baumpflanzaktionen: In den letzten Jahren konnten in Igersheims Wälder über 30 000 Bäume neu gepflanzt werden. Für Bürger

gab es die Möglichkeit, Baumpatenschaften zu übernehmen. Auch der Bauhof nimmt vorausschauende Nachpflanzungen vor für Bäume, die auf Grund einer Erkrankung früher oder später aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen.

Im vergangenen Jahr gab es in Zusammenarbeit mit dem Stadtwerk Tauberfranken eine Fokusberatung „Klimaschutz“. Die Bürger hatten die Chance, sich bei einem Klimaworkshop gemeinsam mit Mitarbeitern der Gemeinde und Klimaschutzmanagerin Ann-Kathrin Murphy beim Klimaschutzkonzept für die Kommune einzubringen. An einem weiteren Klimaabend wurden die Ergebnisse und vorgestellt. Resultat dieser Fokusberatung ist ein Maßnahmenkatalog, der kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen für Igersheim berücksichtigt. Eine Maßnahme, für die der entsprechende Förderantrag bereits eingereicht ist, ist die Einstellung eines Klimaschutzmanagers. Hier ist eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Grünsfeld geplant. bc/gi •



www.igersheim.de/die_buschtrommel

Mit dem Blog „Die Buschtrommel“ gibt Förster Klemens Aubele Einblick in die Arbeit in seinem Forstrevier Tauberhöhe. Auch Informationen zu Flora und Fauna sowie die aktuellen Schwierigkeiten, mit denen der Wald kämpft, werden hier thematisiert.

Den Wind des Wandels achtsam nutzen

Zukunft in Igersheim: Bürgermeister Frank Menikheim spricht über Erreichtes, die Stärken der Gemeinde und die kommenden Aufgaben.

Von Klaus T. Mende

Viel angepackt und erfolgreich umgesetzt worden ist in Igersheim in den vergangenen Jahren. Die Kommune hat ihre Hausaufgaben mehr als erfüllt. Bürgermeister Frank Menikheim blickt nach vorn und zeigt auf, welche Herausforderungen noch zu bewältigen sind.

Herr Menikheim, warum bereitet es für Sie eine besondere Freude, als Bürgermeister für Igersheim tätig zu sein?

Frank Menikheim: Ich habe Freude an der Arbeit und mag es, wenn Dinge vorankommen und sich gut entwickeln. Ich habe ein gutes Team, und wir haben im Gemeinderat alle wichtigen Weichenstellungen gemeinsam gut hinbekommen. Außerdem fühle ich mich mit meiner Familie hier sehr wohl. Wir sind hier richtig heimisch geworden. Meine Frau und ich haben kurze Wege zur Arbeit, die Kinder fahren mit dem Rad zur Schule und zu ihren Freizeitaktivitäten. Kurzum: Die Arbeit macht Spaß und das Umfeld passt.

Was sind denn die Pfunde, mit denen die Kommune besonders wuchern kann?

Menikheim: Viele der größeren Maßnahmen in den letzten Jahren haben eines gemeinsam: Wir haben Orte der Begegnung geschaffen. So im Ortskern in Igersheim mit Möhlerplatz und Bad Mergentheimer Straße, mit den Dorfplätzen in Harthausen und Neuses. Der Dorfplatz Bernsfelden folgt im Herbst. Auch mit der Sanierung der Erlenbachhalle und des Dorfgemeinschaftshauses Harthausen sowie der barrierefreien Erschließung des Dorfgemeinschaftshauses Bernsfelden mit neuen Sanitäranlagen haben wir vorhandene Räumlichkeiten erweitert, modernisiert und aufgewertet, so dass nun eine zeitgemäße Nutzung für Bürger und Vereine möglich ist. Auch das Bürgerlädle ist ein Ort der Begegnung, den zu besuchen sich lohnt.

Was zeichnet denn die Bürger aus?

Menikheim: Viele Bürger bringen sich ein und sind auf irgendeine Weise ehrenamtlich oder gemeinnützig tätig. Es gibt ein vielfältiges Engagement in ganz unterschiedlichen Bereichen und Ausprägungen. Viele Menschen setzen sich für das Gemeinwesen oder für Mitmenschen ein. Kirchen, Vereine, Hilfs- und Rettungsorganisationen, Bürgernetzwerk und viele andere Menschen, auch solche, die keiner Organisation angehören und sich dennoch auf irgendeine Art und Weise



Bürgermeister Frank Menikheim beim Igersheimer Firmenlauf. BILD: KLAUS T. MENDE

engagieren, sind extrem wichtig und wertvoll. Ohne diese Menschen würde Gemeinde und Gemeinschaft nicht funktionieren.

Und was sind die besonderen Stärken der Gemeinde?

Menikheim: Das ist die Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Gemeinderat, Verwaltung, Vereine und Organisationen arbeiten gut, vorausschauend und gemeinwohlorientiert zusammen und ziehen an einem Strang – auch wenn es bei manchen Themen unterschiedliche Ansichten und Meinungen und die ein oder andere Diskussion gibt. Dennoch steht das Wohl der Gemeinde und das ihrer Bürger stets im Mittelpunkt, so dass in den meisten Fällen ein Weg gefunden werden kann, den alle mitgehen können. Und wir haben es häufig geschafft, die richtigen Maßnahmen zur richtigen Zeit zu ergreifen, also Chancen zu erkennen und zu nutzen, wenn der richtige Augenblick dafür war.

Wie beurteilen Sie die Gesamtsituation der Gemeinde Igersheim im Hier und Jetzt? Wie sind Sie damit zufrieden?

Menikheim: Wir haben wirklich ein sehr gutes Gesamtpaket zu bieten. Es ist eine sehr gute Infrastruktur vorhanden, der Gebäudebestand der Kommune ist in einem guten Zustand, viele Liegenschaften sind energetisch saniert und barrierefrei. Mit der Umsetzung des Gesundheitszentrums im Ortskern haben wir es auch geschafft, die Gesundheitsversorgung langfristig zu sichern und zu verbessern.

Wir haben intakte Ortskerne, was keine Selbstverständlichkeit ist. Und es sind Angebote und Einrichtungen für alle Altersgruppen vorhanden. Wir haben eine gute Angebotsvielfalt, und in den Kitas und Krippen wird tolle Arbeit geleistet. Ebenso im Hort und im J.U.K.I.. Der Betrieb der Einrichtungen für Kinder ist aber aktuell eine große Herausforderung. Hier macht sich der allgemeine Fachkräftemangel bemerkbar. Ich hoffe, dass sich diese Situation durch eine Ausbildungsinitiative und verschiedene andere Maßnahmen nach und nach entspannt.

Was ist der Grund dessen, dass in den letzten Jahren – bis in die Gegenwart – so viele private und kommunale Projekte erfolgreich umgesetzt wurden?

Menikheim: In Igersheim ist das Sanierungsgebiet „Ortskern III“ ein Erfolgsmodell. Hier wurden viele kommunale Maßnahmen – J.U.K.I./Bürgerhaus, Rathaus, Möhlerplatz, Bad Mergentheimer Straße, Erlenbachhalle – umgesetzt. Zudem wurden zahlreiche private Maßnahmen gefördert. Dies hat dazu geführt, dass Wohnraum zeitgemäß modernisiert wurde und in der Nutzung geblieben ist, und es hat bewirkt, dass Wohnraum neu entstanden ist, wie mit den 16 Wohnungen am Moserhof. Dies alles hat den Ortskern mit all seinen Funktionen enorm gestärkt. Für die Ortsteile hat es uns geholfen, dass wir mit unserem Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm ländlicher Raum erfolgreich waren.

Hier haben wir den fünfjährigen Zeitraum als Schwerpunktgemeinde gut genutzt und zahlreiche Maßnahmen mit entsprechenden Fördermitteln umgesetzt. Derartige Maßnahmen komplett selbst zu schultern, ist nahezu unmöglich.

Worin liegt das Geheimnis, dass es in Igersheim seit vielen Jahren immer wieder erfolgreich gelingt, Fördergelder aus den verschiedenen Töpfen von Bund und Land zu akquirieren?

Menikheim: Sorgfältig formulierte und gut begründete Anträge auf Basis längerfristiger Überlegungen und Konzepte, die unter Beteiligung der Bevölkerung entwickelt wurden – das überzeugt die Förderstellen. Wenn ein Konzept mit Zielen und Maßnahmen bereits steht und ein entsprechendes Förderprogramm aufgelegt wird, ist ein Antrag schneller und besser – letztlich einfach überzeugender – formuliert, weil die Ziele und Argumente bereits abgestimmt, durchgedacht und verschriftlicht wurden. →

→ *Wohin führt der Weg der Gesamtgemeinde?*

Menikheim: Ein chinesisches Sprichwort sagt: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. Wie in der Vergangenheit, gilt es auch in der Zukunft, die Zeichen der Zeit zu erkennen und die Weichen richtig zu stellen. Es gibt zahlreiche Themen und Herausforderungen. Wenn wir diese erkennen und annehmen, wird es uns gelingen, auch in den nächsten Jahren eine gute Entwicklung zu nehmen und unsere Stellung als erfolgreiche Kommune zu behaupten. In unserem Leitbild haben wir „Offenheit und Wandel“ als Wertepaar verankert. Wir müssen vorbereitet sein und Veränderungen im Sinne von Chancen zum Vorteil der Gemeinschaft nutzen – aufgeschlossen und achtsam gleichermaßen. Das eingangs zitierte Sprichwort passt bei den Themen Klimaanpassung und erneuerbare Energien besonders gut, ist aber auch bei anderen Themen im übertragenen Sinne anzuwenden.

Wie wichtig ist es für die Verwaltung, die Teilorte jederzeit mit im Boot zu haben?

Menikheim: Der Ortsvorsteher und die Ortschaftsräte sind wichtige Ansprechpartner für die Bürger vor Ort und das Bindeglied zur Verwaltung. Das Verhältnis ist sehr gut und die Ortsvorsteher finden im Rathaus offene Türen vor. Sie stehen bei ihren regelmäßigen Besuchen in der Verwaltung mit mir und meinen Mitarbeitern in direktem Kontakt und Austausch. Es ist wichtig, auch die Ortschaften weiterzuentwickeln und deren Interessen zu wahren. Dies wurde auch im Rahmen der Beratungen zur Abschaffung der unechten Teilortswahl deutlich. Deshalb war es mir und dem gesamten Gemeinderat auch sehr wichtig, dass trotz der Abschaffung der unechten Teilortswahl die Ortschaftsverfassung mit Ortschaftsräten und Ortsvorsteher bestehen bleibt. Die Ortsvorsteher nehmen bei uns an allen Gemeinderatssitzungen mit beratender Stimme teil und bringen die Interessen der Ortschaft und ihrer Bürger ein.

Was steht in baulicher Hinsicht noch so alles an – im Hauptort und in den Ortsteilen?

Menikheim: Noch in diesem Jahr steht in Bernsfelden der Ausbau des Dorfplatzes an. Die größte Maßnahme der nächsten Jahre wird der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Harthausen sein. Hier hoffen wir, dass wir aus dem Ausgleichsstock mit einer guten Förderung bedacht werden. In Igersheim soll die Burgstraße einschließlich Wasserleitungen und Abwasserkanälen saniert und ausgebaut werden. Im Spätjahr erwarten wir die Fertigstellung des Parkgeschosses in der Ortsmitte und im nächsten Jahr könnte die Anlegung des Parkplatzes in der Entengasse folgen. Straßen und Feldwege sowie Gebäudeunterhaltung sind ohnehin Daueraufgaben. 2024 kommt der privatwirtschaftliche Breitbandausbau, den wir dann entsprechend begleiten werden.

Was sind die nächsten größeren Projekte beziehungsweise Maßnahmen, die in Angriff genommen werden sollen?

Menikheim: Ich halte es für wichtig, dass wir uns mit zeitgemäßen und künftigen Wohnformen beschäftigen und Flächen dafür zur Verfügung stellen. Ich denke hier besonders an Wohnungsbau, denn es gibt viel zu wenige barrierefreie Wohnungen. Aber auch für generationenübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnen, Seniorenwohngemeinschaften, Bauplätze für Tiny-Häuser etc. sehe ich Bedarfe. Im touristischen Bereich können wir uns noch deutlich weiterentwickeln. Der Gasthof am Möhlerplatz, der gerade im Bau ist, wird uns dabei helfen.

Wo sehen Sie darüber hinaus konkreten Handlungsbedarf?

Menikheim: Fachkräftesicherung und -gewinnung, Kitas, Jugendarbeit, Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler, Digitalisierung, Klimaschutz, Energiewende. Die Herausforderungen sind insgesamt groß und so zahlreich, dass wir uns auf das Wesentliche konzentrieren müssen. Bürokratieabbau und Deregulierung sind dringend erforderlich, damit wir in den Kom-

munen in der Lage sind, die wirklich wichtigen Zukunftsthemen anzugehen. Mein größter Wunsch ist aber, dass die Menschen sich am gesellschaftlichen Leben beteiligen und sich einbringen. Wenn alle nur konsumieren wollen und fordern, wird Gemeinde im Sinne von Gemeinschaft nicht gelingen. Der gesellschaftliche Zusammenhalt muss bestehen bleiben, vor allem hier vor Ort in Igersheim und den Ortschaften, aber auch gesamtgesellschaftlich.

Wo steht die Gemeinde in zwei Jahrzehnten?

Menikheim: Der Tourismus ist zum Standortfaktor geworden. Das 950-Jahr-Jubiläum in Igersheim war ein Riesenerfolg und hat neuen Zusammenhalt geschaffen. Die Ortschaften haben ihre Identität bewahrt. Die Bewerbung beim Wettbewerb „Junge Menschen im Ehrenamt“, der dann vielleicht auch „Great young Volunteers“ heißen wird, war erfolgreich. Die Gemeinde erreicht jeden zweiten Bürger über Social Media und freut sich über den 3000 Follower auf Instagram. Die Energiewende ist längst geschafft, die Energiebilanz ist positiv. Gemeinde und Bürger haben ihren Wohlstand bewahrt, die Menschen fühlen sich wohl. Igersheim ist noch immer eine beliebte Wohngemeinde. ●



COOLE MÖBEL

Möbel Wiedemann EINFACH WOHLFÜHLEN!

Herrenwiesenstraße 7 · 97999 Igersheim

Tel. (0 79 31) 90 97-0 www.moebelwiedemann.de